



Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Chemnitz

1882 – 1945 | Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

35. Jahrgang

Heft 70

2025



Teilnehmer der Ortsgruppe Neudorf auf der Vorderen Rotspitze (3033 m)

Foto: Christoph Melzer

www.dav-chemnitz.de

Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz
Tel.: 0371/3367980 Fax: 0371/3367981
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de
www.outdoor-chemnitz.de

**Werte Kunden und Geschäftspartner, liebe Freunde,
nach 35 ereignisreichen Jahren, voller Höhen und Tiefen, immer wieder neuen
Erfahrungen und Herausforderungen, in denen wir viele tolle Menschen kennen
lernen, mit unserer Begeisterung und Leidenschaft für die verschiedensten
Outdoorsportarten anstecken durften,
ist nun der Zeitpunkt gekommen die Türen unseres Ladens in Chemnitz zu schließen.**

**Wir bedanken uns für jahrelange Treue und Verbundenheit, für eure Geschichten und
Erlebnisse an welchen wir teilhaben durften.**

**Bis Samstag, den 17. Januar 2026 haben wir
noch regulär geöffnet.**

**Über www.outdoor-chemnitz.de oder
unsere Facebook Seite sind wir über
diesen Zeitpunkt hinaus weiterhin zu
erreichen und stehen euch gern mit Rat
und Tat zur Seite.**

Grit & Hans Prescher



**Jetzt > in der Ausstellungshalle im Innenhof
Parken Einfahrt Salzstr. > Di.-Fr. 12-18 Uhr Sa. 10-13 Uhr**

Inhalt

Unsere Sektion

Vorwort unseres Sektionsvorsitzenden	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026	3
Arbeitseinsatz im Betreuungsgebiet / in der Geschäftsstelle	3
Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren	4
Neue Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2026	5
Besuch bei Familie Gruber zum Hüttenjubiläum	6

Termine

Stammtischabende Frühjahr 2026	12
Sektionsveranstaltungen 2026	16
Ausbildungs- und Tourenplanung 2026	23

Gruppen

Montagstraining „Mach Dich fit“	31
🎵 🎵 🎵 Termine Singegruppe 🎵 🎵 🎵	31
Ortsgruppe Neudorf Jahresprogramm 2026	31
Eine Wanderwoche auf der Zufallhütte im Martelltal	32
Klettergruppe Erzgebirge	35

Jugend

53. Treffen Junger Bergsteiger auf der Burg Hohnstein	35
Immer ein bisschen schneller – meine Saison im Speedklettern 2025	38

Sportklettern/Leistungssport

Vom Wettkampf zum Fels	40
------------------------	----

Sektionsmitglieder berichten

Texelgruppe - Spronser Seen - Meraner Höhenweg	42
Wie viele Kletterer passen auf einen Gipfel...	48
In 5 Etappen „Rund um Chemnitz“	50
Kurs und Hochtour im Mont-Blanc-Gebiet - ein Tourenbericht	52
Tradition Herbstwanderung	55

Sonstiges

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren (ab 01.01.2026)	58
Hinweise der Geschäftsstelle	59
Aufgabenverteilung in der DAV-Sektion Chemnitz, Stand: Oktober 2025	60

Vorwort unseres Sektionsvorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder,

das alte Jahr geht langsam zur Neige und das neue klopft schon an. Noch hängen wir in den Erinnerungen, was wir alles verwirklicht und erlebt haben. Manches wurde wieder aufgeschoben und natürlich gibt es auch noch Flecken, wo wir noch nicht waren. 2026 ist also diese Zeit zum Aufbruch.

Für uns beginnt dieses Neuland mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, die dann wöchentlich immer montags sechs Stunden besetzt ist und so zum zentralen Anlaufpunkt werden soll.



130 Jahre Alte Chemnitzer Hütte haben wir gebührend Ende Juli auf dieser mit Vertretern der Stadt Chemnitz, unseren Vereinsmitgliedern, Freunden von der Sektion Sand in Taufers und dem Hüttenpersonal um Roland Gruber gefeiert.

Wir hatten in 2025 das Zuwachsstärkste Jahr seit der Wiedergründung des Vereins. Durch die vielen neuen Mitglieder, welche wir in der Sektion herzlich willkommen heißen, vergrößert sich auch der Aufwand bei der Betreuung.

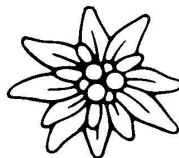
Auf der Mitgliedervollversammlung im April 2025 haben wir uns für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ausgesprochen und diese beschlossen. Die neuen Mitgliedsbeiträge gelten dann ab 01.01.2026. Näheres im Artikel Mitgliedsbeiträge. Wir werden dadurch die höheren, seit 2025 geltenden, Verbandsbeiträge kompensieren.

Unser Blick geht weiter nach vorn, 2027 finden wieder Wahlen zum Vorstand in der Sektion Chemnitz statt. Der Vorstand wird an Erfahrungen immer reicher, aber auch leider immer älter. Es ist also auch Zeit, langsam Aufgaben abzugeben. Ich würde mich ein letztes Mal dann zur Verfügung stellen. Nun hoffe ich, dass ihr also genügend Zeit habt und Euch auf die Wahlen 2031 gut vorbereitet.

Bis dahin also die kommenden Reisezeiten aktiv nutzen, wieder viele neue Eindrücke sammeln. Ich hoffe, dass wir uns wieder zu anregenden Gesprächen auf den Hütten, in den Bergen, beim Klettern und beim Wandern sehen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein erlebnisreiches unfallfreies Bergjahr 2026.

Bergheil
Steffen Oehme
1. Vorsitzender



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026

Termin: 04.03.2026

Beginn: 18.30 Uhr

**Ort: Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1
in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter, Protokollantin und zwei Unterzeichnern des Protokolls
4. Geschäftsbericht
 - des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2025
 - Bericht der Schatzmeisterin
5. Berichte der Bereichsverantwortlichen
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2025
9. Ehrungen
10. Vorschlag des Haushaltes für 2026 mit Beschlussfassung
11. Beratung über Vorhaben 2026
12. Schlusswort des Vorstandes

Vorstand der Sektion Chemnitz des DAV e.V.

Arbeitseinsatz im Betreuungsgebiet im Frühjahr 2026

Auch 2026 ist wieder ein Arbeitseinsatz in den heimischen Klettergebieten geplant, Termin ist der **18.04.2026**.

Verantwortlich für den Einsatz ist die AG Neue Wege; weitere Einzelheiten werden vorab auf unserer website **www.dav-chemnitz.de** veröffentlicht.

Arbeitseinsatz in der Geschäftsstelle

Der Arbeitseinsatz in der Geschäftsstelle findet am **20.03.2026, ab 14 Uhr** statt. Wie immer freuen wir uns über zahlreiche, fleißige Helfer!

Der Vorstand



Unsere Sektion

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2025!

Zum 85. Geburtstag:

Werner Klotz in Chemnitz und **Frank Wald** in Pockau

Zum 80. Geburtstag:

Michael Franzki in Hohenstein-Ernstthal und **Michael Nitsche** in Mittweida

Zum 75. Geburtstag:

Günther Maeder in Augustusburg, **Ralf Hauer**, **Hannelore Reichelt** und **Karl-Heinz Reinhardt** in Chemnitz, **Wolfgang Fischer** in Freiberg, **Christian Klinner** in Hohenfichte

Zum 70. Geburtstag:

Dieter Müller in Burkhardtsdorf, **Andreas Haun**, **Andreas Kunze**, **Thomas Köppel**, **Uwe Müller** und **Lothar Scherm** in Chemnitz, **Martina Klotz** in Crottendorf, **Kerstin Forchheim** in Flöha, **Hannelore Barthel** und **Maria Scheithauer** in Geyer, **Frank Neubert** in Gröna, **Hartmut Kaiser** in Grünhain-Beierfeld, **Jürgen Ehrig** in Lichtenstein, **Michael Mürbe** in Löbnitz, **Kerstin Drechsel** in Stollberg, **Peter Brendecke** in Striegistal, **Peter Herrling** in Thum, **Ricarda Stockmann** in Wolkenstein

Zum 65. Geburtstag:

Uwe Bochmann in Augustusburg, **Stephan Lamm** in Bad Schlema, **Andreas Wirth** in Bockau, **Andreas Friedrich** in Burgstädt, **Matthias Anders**, **Frank Baier**, **Marion Bartl**, **Gernot Eißner**, **Heinz-Peter Gerth**, **Claudia Grohs**, **Frank Hohaus**, **Heidi Käding**, **Regina Neuber**, **Gabriela Peukert**, **Heidrun Rimpl**, **Iris Schmidt** und **Jörg Wullert** in Chemnitz, **Ralf Hofmann** in Ehrenfriedersdorf, **Karin Wittmann** in Eibenstock, **Bernd Hoffmann** in Freiberg, **Ines Reißmann** in Geyer, **Dieter Glaser** und **Holger Schell** in Glauchau, **Bettina Kaiser** in Grünhain-Beierfeld, **Horst Bittermann** in Johanngeorgenstadt, **Hans Scheibner** in Leipzig, **Heike Zwingenberger** in Limbach-Oberfrohna, **Andreas Barthmann** und **Petra Weisbrich** in Marienberg, **Andreas Otto** in Olbernhau, **Uwe Kleinert** in Stollberg, **Jürgen Kannegeßer** in Thermalbad Wiesenbad, **Diethard Mehnert** in Zschopau

Zum 60. Geburtstag:

Silvio Kreller in Altmittweida, **Axel Hunger**, **Gudrun Richter** und **Heiko Selbmann** in Amtsberg, **Thomas Richter** in Annaberg-Buchholz, **Kay Lindner** in Bärenstein, **Heide Fennert** in Brand-Erbisdorf, **Esther Anders**, **Andrea Heß**, **Frank Mederacke**, **Mike Oesen**, **Ilona Rehberg**, **Frank Riedel**, **Beate Rogler**, **Sonja Thieme**, **Ulrich Schwarz** und **Andreas Vogel** in Chemnitz, **Jens Harzbecker-Schreier** in Claußnitz, **Anka Eichhorn** in Elterlein, **Holger Rischer** in Flöha, **Andrea Hennersdorf** in Freiberg, **Katrin Schmidt** in Freital, **Andrea Noack** in Geringswalde, **Peter Esche** und **Heike Uhlig** in Geyer, **Hans-Georg Breitenbach** und **Bernhard Lammel** in Glauchau, **Torsten Achatz** in Gornau, **Babette Maier** in Großhartmannsdorf, **Jan Neuhauser** und **Grit Reimelt** in Hainichen, **Jana Hülß** in Hohenstein-Ernstthal, **Meiken Falke**, **Olaf Jörk** und **Steffen Wurm** in Jahnstorf, **Rüdiger Neumann** in Leubsdorf, **Jens Schulze** in Lugau, **Norbert Wagner** in Mehlsel, **Olaf Heß** in Mildena, **Olaf Ebert** in Mittweida, **Jörg Uhlig** in Oederan, **Karsten Beyer** in Schlettau, **Ulf Jenk** und **Annett Kral** in Thalheim, **Simone Himmelreich** und **Christiane Schmidt** in Wolkenstein, **Steffen Riedel** in Zschorlau, **Silke Haugk** und **Heiko Oeser** in Zwickau, **Karin Bochmann** in Zwönitz



Der Vorstand lädt alle Mitglieder der Sektion, ihre Familien und Freunde zum

Vereinsfest
am Samstag, 25. April 2026

*in die **Felsendome Rabenstein** recht herzlich ein.*

*Der Einlass im **Restaurant "Die Scheune"** beginnt **17.30 Uhr**.*

Adresse: Weg nach dem Kalkwerk 4, 09117 Chemnitz

Der Selbstkostenbeitrag für Mitglieder liegt vorab bei 20 €, an der Abendkasse bei 30 €, Nichtmitglieder zahlen 40 € pro Person.

Meldeschluss: 18.04.2026

*Euch erwartet ein reichhaltiges Buffet, Musik zum Tanz und ein kultureller Beitrag.
Wie oft sitzt man in gemeinsamer fröhlicher Runde? Hier habt ihr die Möglichkeit.*

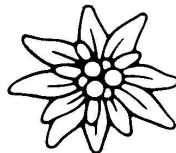
Neue Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2026

Allgemeine Preiserhöhungen und Inflation machen leider auch nicht vor dem Deutschen Alpenverein halt. Wir wollen als Sektion so gut bleiben, wie wir sind und alle unsere Dienste weiterhin in bestmöglicher Qualität anbieten. Dafür soll auch die Geschäftsstelle personell aufgestockt werden.

Zudem sind die von unserer Sektion an den Hauptverein in München abzuführenden Gebühren gestiegen. Sieht man sich die Preisentwicklung dieser Gebühren an, so kommt man auf eine Mehrbelastung pro A - Mitglied seit 2020 (dem Jahr unserer letzten Beitragserhöhung) von 9 €.

Mit den auf unserer Jahreshauptversammlung 2025 beschlossenen Mitgliedsbeiträgen und Gebühren (siehe Tabelle Seite 58) haben wir damit eine solide Basis geschaffen für die nächsten Jahre.

Der Vorstand der Sektion Chemnitz des DAV e.V.



Besuch bei Familie Gruber zum Hüttenjubiläum

Text und Fotos: Sophie Waltschew / Freundeskreis "Alte Chemnitzer Hütte"

In diesem Jahr feierten wir das 130-jährige Bestehen der Alten Chemnitzer Hütte auf dem Nevesjoch in Südtirol. Wir – Sophie und Max vom Freundeskreis "Alte Chemnitzer Hütte" – waren gemeinsam mit Freundeskreis-Mitgliedern, weiteren Alpenvereinskameraden und Ehrenamtsträgern auf Hochtour unterwegs, um pünktlich zur Jubiläumsfeier bei der Familie Gruber zu sein. Auch zwei Bürgermeister der Stadt Chemnitz stießen nach ausgiebiger Planung zu uns dazu. Zu unserer Freude beehrten zudem Südtiroler Alpenvereinsmitglieder aus Sand in Taufers die Hütte und die Betreiberfamilie mit ihrer Anwesenheit.

Hochtour durch die Zillertaler Alpen

Unsere Hochtour begann im Wipptal mit dem Aufstieg zur Geraer Hütte. Am folgenden Tag stand der Olperer-Nordgrat auf dem Programm – mit weiten Schneefeldern und Gletscherpassagen. Die Tour war anspruchsvoll, doch dank unserer erfahrenen Hoch-

tourenleiter erreichten alle sicher das Ziel. Der Blick vom Olperer-Gipfel (3.476 m) blieb zwar wegen Nebels verwehrt, doch das Erlebnis war beeindruckend. Auf dem Rückweg verunglückte leider einer unserer Kameraden und ein Helikoptereinsatz war notwendig. Zum Glück ging alles glimpflich aus und dem Bergsteiger geht es wieder gut. Am dritten Tag stand der Übergang zur Greizer Hütte an, diesmal bei Regen. Doch die neblige Stimmung verlieh der Etappe eine ganz eigene Note. Immer wieder trafen wir auf neugierige vierbeinige Wegbegleiter und nach dem steilen Anstieg wurden wir am Ziel mit kulinarischer Hüttenküche belohnt.

Am Folgetag teilte sich die Gruppe: Der größere Teil übte





Überquerung des Floitenkeeses

geburtstagskuchen. Danach stand die Überquerung des Floitenkees an – ein Tag mit besten Bedingungen. Wir hörten immer wieder Geröllabgänge, meist in der Nähe des Großen Löfflers, aber auch in unserem Gebiet, und hielten uns daher in der Mitte des Gletscherfeldes. Als Seilschaft überquerten wir Spalten, später ging jeder in seinem eigenen Rhythmus über das flacher werdende Eis. Nebel nahm uns an der Grenze zu Südtirol wiederholt die Sicht, bis schließlich die moderne und futuristische Schwarzensteinhütte vor uns auftauchte. Ein mystisch wirkender Moment. Der Abend war erfüllt von Musik: Silvia spielte mit bewundernswerter Kondition und brachte alle zum Mitsingen. Es wurde gelacht, gefeiert und natürlich wieder Schnaps getrunken.

Am nächsten Morgen wollten wir eigentlich über den Stabeler Höhenweg zur Alten Chemnitz Hütte gelangen, doch ein Schneesturm machte uns einen Strich durch die Rechnung. Also suchten wir eine Alternative. Der Plan war, bis zur nächsten Alm abzusteigen, um

unter der Leitung von Axel das sichere Gehen und Agieren auf dem Gletscher, während der andere Teil zu Gipfeltouren aufbrach. Max und ich machten uns gemeinsam mit Hochtourenleiter Danilo auf den Weg zum Großen Löffler (3.379 m). Eine fordernde Tour mit steilen Gletscherpassagen und Gratkletterei. Der Berg präsentierte sich als Schutthalde, doch die Sonne begleitete uns immer wieder, sodass auch die Bedingungen in Eis, Firn und Geröll optimal waren. Die letzten Meter ohne Rucksack erreichten wir den Gipfel – auch wenn das Kreuz einige Meter unter uns im Schnee lag. **(Bild S.6)** Der Abstieg zog sich sehr in die Länge und verlangte nochmals alles von uns ab, sodass wir deutlich später als geplant auf der Hütte ankamen. Umso schöner war der Abend auf der Hütte, als wir bei gutem Essen und einem Schnaps auf den Tag anstießen und das Erlebte auswerteten.

Der fünfte Tag begann mit Ge-

Unsere Sektion



dann per „Gebirgstaxi“ ins Tal zu kommen. Nur niemand konnte uns am Telefon eine verbindliche Abholung garantieren. Da fiel mir Edy ein, der „legendäre“ Südtiroler, von dem es hieß: „Auf Edy ist immer Verlass!“ Und tatsächlich: Ein kurzer Anruf genügte und er organisierte, dass wir an der Daimeralm abgeholt wurden. Dort ließen wir uns noch kurz in der Sonne nieder, während die dunklen Wolken über der Gebirgskette in den höheren Lagen anhielten. Ein Mitglied des AVS Ahrntal brachte uns schließlich zur Gögealm im Nachbartal. Von dort war es nur noch ein Katzensprung bis zur Alten Chemnitzer Hütte. Genau das Richtige nach den letzten Erlebnissen. Ein kleiner, verdienter Ruhetag.

Die Hüttenfamilie empfing uns mit Herzlichkeit. Edy und Otmar von der AVS Sektion Sand in Taufers waren ebenfalls da und es



war eine große Freude, sie kennenzulernen. Hausgemachter Begrüßungsschnaps, Musik von dem Neffen Matthias am Akkordeon und die zahmen Murmeltiere der Hütte – alles trug zur besonderen Atmosphäre bei. Am Abend übergaben wir symbolisch unser Sektionsgeschenk zum Hüttenjubiläum: T-Shirts mit einem entworfenen Logo des Freundeskreises, das an die 130-jährige Geschichte der Hütte und die diesjährige Jubiläumstour erinnert (**Bild S. 8 unten**).

Alte Chemnitzer Hütte: Jubiläumsfeier am 25.07.2025

Am Tag der Feier brach ein Teil der Gruppe zum Großen Mösele (3.480 m) auf, während Silvia, Axel mit Freundin Katrin, Max und ich auf der Hütte blieben, um die Ehrengäste aus Chemnitz zu empfangen: die Bürgermeister Michael Stötzer und Knut Kunze sowie Stadt-



mitarbeiter Lars Ehlert. Nach der Übergabe des offiziellen Jubiläumsgeschenks der Stadt Chemnitz bestiegen wir gemeinsam mit ihnen den Hausgipfel Schaflahnerock (2.703 m). Edy und Otmar erzählten unterwegs Spannendes zur Geschichte der Region und sorgten zudem für einen besonderen Moment: die feierliche Legung des neuen Gipfelbuchs. Zurück auf der Hütte erwartete uns Apfelstrudel „auf’s Haus“ und ein Gläschen selbstgemachter Schnaps und eine Rede von Karsta. Matthias sorgte mit seiner Akkordeonmusik erneut für beste Stimmung und Silvia trug mit der Hütten-Gitarre und ihrem Gesang zu

einem Abend bei, der in Erinnerung bleiben wird. Es war ein geselliger, herzerwärmender Hüttenabend wie man ihn sich auf einer urigen Hütte wünscht, geprägt von Lachen, alten Geschichten, Tour-Erzählungen und Gemeinschaft.

Der nächste Tag brachte den Abschied der Gruppe. Es war eine vielfältige Truppe verschiedenster Menschenschläge, alle gesellig, herzlich und von unterschiedlichen Lebenswegen geprägt, dass man sich von jedem etwas mitnehmen konnte. Wir hatten gemeinsam geschwitzt, gelacht, die Erfolge eines jeden einzelnen gefeiert und schwierige Etappen gemeistert – ein schönes bergkameradschaftliches Miteinander. Während die Gruppe und die Bürgermeister am Neves-Stausee vorbei, nach Sand in Taufers abstiegen, blieben Max und ich noch einen weiteren Tag auf der Hütte, um den Großen Möseler zu besteigen. Der Aufstieg



bei Regen und Schneesturm war mühsam, die Sicht minimal, doch am Gipfel stand das Glücksgefühl über allem. Auf dem Rückweg klarte der Himmel auf und die Sonne beleuchtete die Route, die wir Stun-

den zuvor noch im Nebel gegangen waren. Am Abend trafen wir ein Vereinsmitglied, das inzwischen in Italien lebt, aber unserem Chemnitzer Alpenverein treu geblieben ist – mit einem spannenden Dialekt zwischen Erzgebirgisch, Sächsisch und Südtirolerisch. Auch die Hüttenfamilie nahm sich noch Zeit für uns und erzählte viele Geschichten, die wir bald in neuen Beiträgen des Freundeskreises teilen werden.

Persönlicher Abschluss: die Dreiländertour am Alpenhauptkamm

In der folgenden Woche wanderten Max und ich die Dreiländertour ab – eine landschaftlich unvergleichliche Rundwanderung entlang der Gebirgskämme der östlichen Zillertaler Alpen und der westlichen Venedigergruppe durch das Grenzgebiet der Länder Tirol, Salzburg und Südtirol. Unser Weg führte uns über das Heilig-Geist-Jöchl (2.657 m) zur Plauener

Hütte (2.363 m), weiter am Klettersteig über die Gamsscharte (2.976 m) zur Richterhütte (2.374 m), dann über die Windbachscharte (2.696 m) ins Windbachtal und zum Krimmler Tauernhaus (1.631 m). Von dort ging es über die Birnlücke (1.631 m) zur Birnlückenhütte (2.441 m) und zuletzt über die Krimmler Tauern (2.634 m) und die Zillerplattenscharte (2.880 m) zurück zur Plauener Hütte.

Wir hatten uns eigentlich auf ein paar sonnige Bergtage gefreut, stattdessen bekamen wir einen Winterurlaub mitten im Juli. Schneeregen, Neuschnee, Eis – unsere Etappen wurden zu einem kleinen Abenteuer. Doch die Landschaft war atemberaubend: endlose Täler, schleierne Wasserfälle, weite Blicke über die grünen Schutzgebiete wie den Nationalpark Hohe Tauern. Immer wieder querten wir die Landesgrenzen, begegneten Schafen, Kühen, Murmeltieren und Ziegen und genossen die Ruhe der kaum belauften Wege.

Ein besonderes Highlight war das Eisbaden im Schneeregen am großen Eissee. **(Bild S.10)** Auf zwei Etappen begleiteten uns Freunde aus Innsbruck, die wir einst auf der Schwarzensteinhütte kennengelernt hatten. Die Hütten unterwegs waren sehr unterschiedlich: von urig und einfach bis erstaunlich komfortabel. Nach zwei intensiven Wochen beendeten wir unsere Tour mit einem zeitigen Abstieg nach Mayrhofen und Frühstück mit frischem Sennerei-Käse an der Ziller.

Neues aus dem Freundeskreis "Alte Chemnitzer Hütte"

Für das kommende Jahr bietet unsere Gruppe folgende Termine an: einen Stammtisch je Quartal und im Rahmen dessen einen Vortrag oder Ausflug. Zudem möchten wir wieder gemeinsam zur Alten Chemnitzer Hütte reisen – im Rahmen einer geführten Hochtour (siehe Website DAV Chemnitz, Tourenprogramm).

- 29.01.2026 Freundeskreis-Stammtisch: Vortrag in der Geschäftsstelle
- 25.04.2026 Freundeskreis-Stammtisch: Geschichtliche Tageswanderung „Auf den Spuren Kellerbauers“
- 20.06. – 27.06.2026 Geführte Hochtour zur Alten Chemnitzer Hütte
- 25.07.2026 Freundeskreis-Stammtisch: Tagesausflug (eventuell mit dem Südtiroler Alpenverein Sand in Taufers)
- 29.10.2026 Freundeskreis-Stammtisch: Vortrag in der Geschäftsstelle

Durch den Freundeskreis-Newsletter (Rundmail) erhaltet ihr regelmäßig Informationen über die Hütte, neue Beiträge und zu anstehenden Terminen. Genauere Informationen teilen wir auf der Gruppenseite der DAV-Website.

Berg Heil!

Sophie & Max vom Freundeskreis "Alte Chemnitzer Hütte"

Stammtischabende Frühjahr 2026

Mike Glänzel, Vortragswart

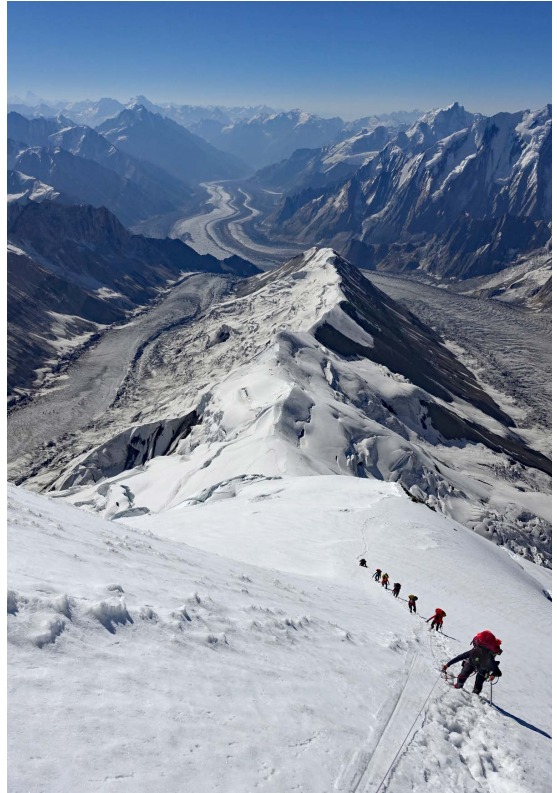
Im Frühjahr 2026 möchte ich euch wieder zu unseren Stammtischabenden einladen. Veranstaltungsort ist weiterhin die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen wie immer **mittwochs 19 Uhr**, wobei ab **18 Uhr** Einlass ist. Unser Wolfram Kundisch hat viele Jahre lang unsere treuen Gäste mit Getränken versorgt, möchte jedoch in Zukunft das Amt gern an jüngere Mitglieder abgeben. Wer Interesse hat, meldet sich gern bei mir oder in unserer Geschäftsstelle.



Der Januarvortrag führt uns in eines der entlegensten Gebiete unserer Erde, in das Tibesti-Gebirge im Tschad. Im Mai 2025 bereisten Jens Hering und seine Frau Heidi bereits zum fünften Mal seit 2021 den Tschad, das Herz Afrikas. Ein Schwerpunkt der ornithologisch ausgerichteten Touren waren mehrfach die Weltnaturerbestätte von Ounianga. In der größten Seenlandschaft der Sahara gelang der Fund eines Massenbrutplatzes der global gefährdeten Marmelente. Zudem besuchten sie auf den Spuren des berühmten Afrikaforschers Gustav Nachtigal das Tibesti-Gebirge im Nordwesten des Landes, in dem über ein halbes Jahrhundert keine Ornithologen mehr geforscht haben. Dabei stand auch die Untersuchung eines der entlegensten Orte unserer Erde auf dem Programm. An einem Tag wurde der Ab- und Aufstieg in den 1.000 m-tiefen Vulkankrater des Trou au Natron gewagt, um erstmals überhaupt die Vogelwelt in diesem „Höllenschloß“ zu studieren. Wenig später

gelang ein mehr als überraschender Fund in einem von Vulkanstein geprägten Gebirgstal. Die Entdeckung unzähliger tausende Jahre alter Bruthöhlen in sogenanntem Ignimbrit ließ dabei die Ergebnisse zu den aktuell vorkommenden Brutvögeln verblassen. Fasziniert von dem Fund wurden in den Folgejahren neue Reisen ins Tibetst unternommen, mit dem Ziel, die geheimnisvollen Löcher weiter aufzuklären. Schließlich werden einzigartige Fotos aus dem südlichen Tschad den Vortrag abrunden, wo im Februar 1960 am Chari-Fluss der berühmte DDR-Tierfotograf Helmut Drechsler tödlich verunglückte. Ein Ziel war hier das Auffinden der Absturzstelle und des Grabes.

Im Februar wird uns Max Jackisch wieder zu einer Bergexpedition ins Karakorum begrüßen. Nachdem er im Vorjahr erfolgreich den Laila Peak besteigen konnte, steht diesmal der Spantik mit 7027 m auf dem Programm. Zunächst hört sich alles sehr verlockend an: Reisen ins ferne Pakistan, Vollverpflegung im wunderschön gelegenen Basislager, Blicke auf die Weltberge Nanga Parbat, Chogolisa bis zum K2 vom Gipfel des „goldenen Pfeilers“. Und dazwischen nur ein bisschen Bergsteigen. Aber ganz so leicht ist das Ganze dann doch gar nicht. Die Höhe macht das Atmen schwer, die Sonne verbrennt erbarmungslos den harten Schnee zu hüfttiefem Sulz, Zelte für drei Lager und 1000 m Fixseil wollen hochgetragen werden. Eine Expedition in diese Höhen hält so einiges für den Tübinger Max Jackisch und seine zehn, größtenteils wenig höhenerfahrenen, Gefährten bereit. Max lädt uns ein zu einer intensiven Reise auf einen „vermeintlich leichten“ 7000er und beantwortet mit uns die Frage: Kann es überhaupt einen leichten 7000er geben?



Der Märzvortrag führt uns über den Atlantik in die USA. Die Idee, das Land eines Tages mit dem Fahrrad kennenzulernen, beschäftigte Holger Kundisch schon seit geraumer Zeit. Nach einigen Vorbereitungen war es dann im Sommer 2024 so weit. Sein Plan war, in



drei Monaten von New York an der Ostküste bis nach San Francisco am Pazifik zu fahren und dazwischen viele der bekannten Naturwunder und Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Dazu gehörten unter anderem der Yellowstone Nationalpark, das Monument Valley, der Grand Canyon und das Death Valley. Seine Strecke führte ihn meistens fernab der Touristenmagistralen und so gewann er einen tieferen Einblick in das Land und das Leben der Menschen - sei es in den monotonen, tornadogefährdeten Great Plain, der höchstgelegenen Straße Nordamerikas oder den riesigen, unglamourösen Vorstädten großer Ballungsräume.

Jeden Tag zahlreiche Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen, Tieren und Naturgewalten führten zu einer unvergesslichen Reise, auf die er uns in seinem Vortrag gern mitnehmen möchte.

Auf in den Norden ist das Motto unseres Vortrages im April.

Dr. Peter Wohlgemuth und seine Tochter Tanja packten Anfang Juni 2024 ihre Reisetaschen, zwei Schlafsäcke, Winterkleidung und Regenschirme ins Auto und brachen in Richtung Norwegen auf. Sie wollten den Polarkreis überqueren, die Mitternachtssonne sehen und ohne Stress nach Norden zuckeln, möglichst bis auf die Lofoten. Sie hatten weder Geld getauscht noch Unterkünfte gebucht und die Route nur grob geplant. Die dänische Hauptstadt Kopenhagen, ihre erste Station, haben sie preiswert vom Wasser aus mit den gelben Hafenbussen erkundet und als entspannt und sehr angenehm empfunden. Ein Besuch der staatlich geduldeten alternativen Wohnsiedlung Christiania war aus Tanjas Sicht ein unumgängliches Muss. Oslo, die norwegische Metropole, ist hauptstädtischer, quirliger und preisintensiver, aber sehr interessant. In dem riesigen Munch-Museum haben sie fast einen ganzen Tag verbracht und sich eine kleine Version des berühmten Gemäldes „Der Schrei“ geleistet. Von Oslo aus haben sie sich vom Wetter leiten lassen und sind in

einer zweitägigen Fahrt direkt auf die Lofoten durchgestartet. Dort hatten sie mit Mitternachtssonne, Stockfisch, Wikingern, Rorbuer und vielen anderen Dingen unvergessliche Erlebnisse. Auf der Rückreise in den Süden haben beide vor allem die reizvollen norwegischen Landschaftsrouten genutzt. Bergen, die regenreichste Stadt Europas, konnten sie bei akzeptablem Wetter erkunden. Den Preikestolen, die Felskanzel mit der 600 m hohen senkrechten Wand über dem Lysefjord, haben beide bei herrlichem Sonnenschein erlebt und viele Fotos am Rand des Abgrunds geschossen.



Als sie auf der Überfahrt nach Dänemark vom Heck des Katamarans auf die meterhohen Wellen blickten und die norwegische Küste immer kleiner wurde, fiel ihnen der Abschied von Skandinavien mit seinen tollen Landschaften, Städten und Menschen schwer.

Datum	Thema	Autor
28.01.26	Ornithologische Expedition im Tibesti	Jens Hering
25.02.26	Expedition zum Spantik in Pakistan	Max Jackisch
25.03.26	Mit dem Rad Ost – West durch die USA	Holger Kundisch
29.04.26	Quer durch Norwegen	Dr. Peter Wohlgemuth

Ich bin sicher, daß auch diesmal unser Programm viele Zuschauer finden wird und wir unterhaltsame Abende verbringen.

Alle Interessenten, die gern einmal von ihren Erlebnissen berichten möchten, können sich gern an mich wenden.

Mike Glänzel

Sektionsveranstaltungen 2026

Wolfram Scheuner, Wanderreferent

Meldet Euch bitte rechtzeitig auf der Webseite oder direkt bei den Wanderleitern an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufs alle Teilnehmer benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt. Bei Tagestouren ist die Teilnahme weiterer kurzentschlossener Interessenten möglich.

Denkt bitte daran, zur Anreise möglichst öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften zu nutzen. Gebt den Tourleitern bei der Anmeldung die Erlaubnis zur Weitergabe eurer Kontaktdaten, falls ihr selbst eine Mitfahrgelegenheit anbieten oder z. B. ein Sachsenticket teilen möchtet.

Samstag, 24.01.26	Ski-Langlauf-Tour im Mittleren Erzgebirge Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz am Sportplatz in Kühnhaide, Görkau Straße Strecke: 15 bis 20 km je nach Schneelage am Erzgebirgskamm Anforderungen: Ski-LL-Ausrüstung; z. T. in gespurter Loipe; bei nicht ausreichend Schnee findet die Tour als Wanderung statt - bitte vorher beim Wanderleiter nachfragen Rucksackverpflegung Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03735 90956, FrankThom@gmx.de
Samstag, 21.02.26	Geologische Wanderung bei Roßwein - Kleine Stadt und alter Bergbau Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Roßwein (kein Zugverkehr, aber mit Bus erreichbar); Am Bahnhof 1, 04741 Roßwein Strecke: ca. 15 km; Roßwein - Gersdorf - Bergbaulehrpfad (ehemalige Feldgestängebahn) - Kamelienhaus - Seifersdorf - Wunderburg - Marktplatz - Dampfmaschine (https://dampfmaschine-rosswein.de) - Bahnhof; Ende gegen 17 Uhr Anforderungen: einige Höhenmeter, Waldwege, Waldpfade, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk (für jedes Gelände) Rucksackverpflegung, evtl. Imbiss an der Dampfmaschine möglich Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 0162 9742130

<p>Sonntag, 29.03.26</p>	<p>Rundwanderung „Schienes Arzgebirg“ - Täler zwischen Lauterbach und Zöblitz Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz zwischen Feuerwehr und Sportplatz Lauterbach Strecke: zwischen 15 und 20 km. Wir wandern über markante Geländepunkte Richtung Pockau ins Schwarzwassertal, erklimmen die Talkanzel und queren den Wald nach Zöblitz. Sodann folgen wir dem idyllischen Knesenbachtal bis zur Mündung in die Schwarze Pockau und komplettieren die Runde bis zum Ausgangspunkt in Lauterbach. Anforderungen: geeignete Kleidung und Schuhwerk (evtl. nasse Wiesen), auf kurzen Abschnitten Trittsicherheit erforderlich Rucksackverpflegung Wanderleiter: Ulf Schreiter, Tel.: 0178 3411697</p>
<p>Sonntag, 12.04.26</p>	<p>Thermalbad Wiesenbad Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz „Mühle“ 09488 Thermalbad Wiesenbad Strecke: ca. 19 km, 460 Hm; Seidelsgrund - Zuckerteich - Kirche Wiesa - Bismarckturm Anforderungen: Waldwege, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk Rucksackverpflegung Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</p>
<p>Sonntag, 19.04.26</p>	<p>Wanderung im Muldental über sonnige Höhen und schattige Muldenauen Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Markt/Bahnhof Wolkenburg Strecke: 20 km, 250 Hm Auf- und Abstieg, Gehzeit 5 h; Wolkenburg - Herrnsdorf - Uhlsdorf - Naturschutzgebiet Callenberg Nord II - Grünfelder Park - Waldenburg - Eichlaide - Schlagwitz - Muldenaue - Wolkenburg (FFH Schutzgebiet Muldental) Anforderungen: Naturwege, Wanderwege, kurze Abschnitte Straße; geeignetes Schuhwerk für jeden Untergrund, Kleidung für jedes Wetter Schwierigkeit: T1 - schwer, gute Kondition erforderlich Rucksackverpflegung Wanderleiter: Michael Dietrich, Tel.: 0171 6407084, wandern.sachsen@magenta.de</p>

Samstag, 25.04.25	<p>Steinbruchtour rund um Hammer-Unterwiesenthal Treffpunkt: 10.40 Uhr Parkplatz am Bahnhof Niederschlag (An- und Abreise mit Regional- und Fichtelbergbahn von/nach Chemnitz möglich) Strecke: ca. 13 km, 350 Hm; Bahnhof Niederschlag - altes Kalkwerk Hammer - Aussichtspunkte auf die Steinbrüche - Kreuzbrückfelsen - Bahnhof Kretscham - entlang der Bahnstrecke zurück zum Bahnhof Niederschlag; Ankunft ca. 16:00 bis 17:00 Uhr. (Rückreise mit Zug möglich; notfalls Zustieg in Kretscham-Rothensehma) Anforderungen: überwiegend Wald und Forstwege, leichte bis mittlere Anstiege Rucksackverpflegung Wanderleiter: Florian Göbel, Tel.: 0162 7337564</p>
Sonntag, 26.04.26	<p>Wanderung zur Obstbaumblüte durch die linkselbischen Talgründe von Wilder Sau und Eichhörnchengrund Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Schlosspark Klipphausen (Gemeindeverwaltg.) Strecke: ca. 18 km, 270 Hm; Betstein - Neudeckmühle - Pinkowitzer Höhe - Gauernitz - Röhrsdorf - Opitzhöhe - Klipphausen Anforderungen: Überwiegend einfache Wege, nur im Saugrund auch einige felsige Abschnitte Rucksackverpflegung, ggf. individuell im Anschluss Einkehr im „Western Inn“ in Scharfenberg an der Elbe Wanderleiter: Ingo Röger, Tel.: 0151 50040105, ingo72roeger@gmail.com</p>
Samstag, 09.05.26	<p>Wanderung von der Göltzschtalbrücke nach Greiz Treffpunkt: 08 Uhr Parkplatz Chemnitz, Neefepark (wegen Fahrgemeinschaften) oder 09 Uhr Parkplatz an der Göltzschtalbrücke Strecke: 19 km; Hotel Waldfrieden - Köhlersteig - Papiermühlenweg - Obergröchlitz - Flugplatz - Gasparinentempel - Greiz - Irchwitz - Göltzschtalbrücke Wanderleiter: Rainer Polster, Tel. 0371 8203352 Mobil: 0176 46623571</p>

<p>Sonntag, 10.05.26</p>	<p>Panoramarunde Schneeberg Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Am Filzteich 1, 08289 Schneeberg Strecke: ca. 21 km, 470 Hm; Filzteich - Keilberg - St. Wolfgang Kirche - Glesberg - Türkschacht Zschorlau - Filzteich Anforderungen: einige Höhenmeter, Waldwege, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk Rucksackverpflegung Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</p>
<p>Sonntag, 31.05.26</p>	<p>Radtour „Route 588“ Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz zwischen Feuerwehr und Sportplatz Lauterbach Strecke: ca. 50 km Radtour durch den Miriquidi-Wald über den Erzgebirgskamm nach Komotau (Chomutov, CZ), wo uns der Bus 588 (mit Radtransport) zum Marktplatz Marienberg zurückbringt. <i>Die Tour führt durch Tschechien, Ausweis nicht vergessen!</i> Lauterbach - Niederlauterstein - Schwarzwassertal - Kühnhaide - Reitzenhain - Drei-Mühlen-Tal (Bezručovo údolí) - Komotau Busbahnhof Rucksackverpflegung; Einkehrmöglichkeit im Mühlental Anforderungen: überwiegend Forstwege, auch Off Road; keine Renn- und E-Räder max. 12 Teilnehmer (wegen Radmitnahme Bus) Wanderleiter: Ulf Schreiter, Tel.: 0178 3411697</p>



<p>Samstag, 06.06.26</p>	<p>Von Neudorf auf den Fichtelberg und zurück Treffpunkt: 10.15 Uhr Am Bahnhof 8, 09465 Sehmatal-Neudorf (Gh. „Zum Holzwurm“) (An- und Abreise mit Regional- und Fichtelbergbahn von/nach Chemnitz möglich) Strecke: ca. 16 km, 650 Hm; Bahnhof Neudorf - über Bimmelbahnpfad und Pförtelstraße zum Schwarzen Teich - Anstieg Reitsteig auf den Fichtelberg (steil)-Abstieg an der Himmelsleiter und alter Bobbahn zum Basislager Fichtelberg (ehemals Waldeck) - Vierenstraße nach Neudorf zurück; Ankunft ca. 16 bis 17 Uhr Anforderungen: festes Schuhwerk, überwiegend Forstwege, jedoch Matschgefahr beim Abstieg Himmelsleiter möglich, steile und längere Anstiege Rucksackverpflegung am Schwarzen Teich, Imbissmöglichkeit auf dem Fichtelberg, bei Interesse im Anschluss gemeinsames Abendbrot im „Holzwurm“ mit Blick auf den Bahnhof; Rückreise mit Zug 17.44 Uhr möglich Wanderleiter: Florian Göbel, Tel.: 0162 7337564</p>
<p>Sonntag, 07.06.26</p>	<p>Aussichten genießen im Erzgebirge Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Am Unterbecken, 08352 Raschau-Markersbach Strecke: ca. 24 km, 770 Hm; Unterbecken - Scheibenberg - Oberbecken Anforderungen: anspruchsvolle Tour - einige Höhenmeter, Waldwege, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk Rucksackverpflegung Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</p>
<p>Samstag, 13.06.26</p>	<p>Wanderung im Böhmischem Mittelgebirge (CZ) Treffpunkt: 10 Uhr an der Kirche in Raná bei Louny (parken auf Straße) (mautfrei auf D7 Richtung Prag) Strecke: ca. 12 km, 3,5 h Gehzeit, einige Höhenmeter über die Berge Raná und Oblík Anforderungen: einfache Wanderung auf Wald- und Feldwegen, verkehrsarmen Straßen und steilen Pfaden auf die Berge Tour führt nach Tschechien; Ausweis nicht vergessen! Rucksackverpflegung Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03735 90956, FrankThom@gmx.de</p>

<p>Sonntag, 28.06.26 bis Samstag, 04.07.26</p>	<p>Alpentour Berchtesgadener Land Treffpunkt: 28.06.2026, 13 Uhr am Königssee Strecke: klassische Runde im Steinernen Meer mit 6 Übernachtungen in Berghütten (Gotzenalm, Wasseralp, Kärlingerhaus, Riemannhaus, Ingolstädter Haus, Kärlingerhaus) und einigen Gipfelmöglichkeiten Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; Bergwege von Hütte zu Hütte nach DAV BergwanderCard rot - Gipfelbesteigungen rot/schwarz; tägliche Gehzeit meist 6 h, einmal max. 8 h max. 8 Personen; Teilnahmegebühr 50 € Meldeschluss: 31.01.2026 Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03735 90956, FrankThom@gmx.de Tourenbeschreibung: https://www.dav-chemnitz.de/Programm#touren</p>
<p>Sonntag, 26.07.26</p>	<p>Hassberg (Jeliní hora) und Mönchsfelsen (Mnišská skála) Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz am Sportplatz Satzung, Obere Dorfstraße 24, 09496 Marienberg Strecke: ca. 20 km; 440 Hm; Satzung - Hassberg - Pressnitzalsperre - Mönchsfelsen - Hirtstein - Satzung Anforderungen: Waldwege, Straßen, Feldwege; geeignetes Schuhwerk Tour führt nach Tschechien; Ausweis nicht vergessen! Rucksackverpflegung Wanderleiterin: Cornelia Joachim, Tel.: 01573 7644286</p>
<p>Samstag, 15.08.26 bis Samstag, 22.08.26</p>	<p>Alpentour Montafon (Tirol) Voraussetzung: Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz 9 Personen; Teilnahmegebühr: 60 € bei 9 Personen; bei weniger als 9 kann die Teilnahmegebühr angepasst werden. Unterkünfte: DAV Berghütten bzw. Berggasthöfe; sie werden täglich gewechselt Treffpunkt: Landeck in Tirol; Weiterfahrt mit dem Bus (Linie 260) zum Wanderstart in Ischgl, wo die Rundtour von Hütte zu Hütte beginnt. Die Gehzeit der Touren liegt zwischen 5 und 7 Stunden bei 600 bis 1000 Hm im Auf- und Abstieg. Meldeschluss: 30.03.2026 Wanderleiter: Andreas Haase, Tel.: 0172 3525770 Tourenbeschreibung: https://www.dav-chemnitz.de/Programm#touren</p>

Termine

Samstag,
10.10.26

Herbstwanderung in die Kmehlener Berge (201 m) im Grenzland zwischen Sachsen und Brandenburg

Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz Schulstraße vor der St.-Georgs-Kirche Großkmehlen

Strecke: ca. 17 km, 200 Hm; Wachtberg - Kutschenberg - Weinberg - Schafberg - Dorfkirche Blochwitz - Kuckucksberg - Großkmehlen

Anforderungen: Weitestgehend einfache Wald und Versorgungswege, in den Kmehlener Bergen einige steile Waldpfade, die besonders bei Nässe auf kurzen Passagen Trittsicherheit verlangen.

Rucksackverpflegung, ggf. im Anschluss Einkehr in „Richters Gasthof“ in Großkmehlen

Wanderleiter: Ingo Röger, Tel.: 0151 50040105, ingo72roeger@gmail.com

Die Rentierwanderungen und weitere aktuelle Termine auf: <https://www.dav-chemnitz.de/Programm#touren>



Herbstwandergruppe mit Ingo Röger auf dem Weg zu Stein- und Kuhberg (2025)



Ausbildungs- und Tourenplanung 2026

Axel Hunger, Ausbildungsreferent

Liebe Sektionsmitglieder,

im Folgenden ist die neue Ausbildungs- und Tourenplanung 2026 zu finden.

Ans Herz legen möchte ich euch die Sicherheitstrainings in Vorbereitung der Freiluftsaison. Freude am typisch sächsischen Klettern findet ihr beim Kamin- bzw. Risskurs mit Holm Schwantner. Wer gern in den winterlichen Bergen unterwegs ist, kann sich bei den Ski- und Eiskursen oder auch beim Winterbergsteigen in der Hohen Tatra umschaun. Auch im Alpinkletter- und Hochtourenbereich werdet ihr fündig.

Mit dem neuen Jahresprogramm startet auch unser **neues Buchungssystem**. Buchung und Bezahlung erfolgen nun in einem Vorgang. Damit entlasten wir Geschäftsstelle und Touren- bzw. Kursleiter. **Die Anmeldung kann nur noch über das Buchungssystem erfolgen. Eine Anmeldung nur per Email ist also nicht mehr möglich.**

Die jeweils aktuellsten Informationen über Touren und Ausbildung erhaltet ihr im Internet unter www.dav-chemnitz.de

Nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern und uns allen ein unfallfreies und erlebnisreiches Bergjahr 2026.

Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
K2601	Sicherheits-training	Kurs	Sicherheitstraining Klettern	14.03.26 9 Uhr	26.02.26	Montessori Turnhalle	unbegr.
K2602	Sicherheits-training	Kurs	Sicherheitstraining Gletscherbegehen	21.03.26 9 Uhr	05.03.26	Montessori Turnhalle	unbegr.
K2605	Theoriekurs	Kurs	Lawinenkunde	08.01.26 18 Uhr - 21 Uhr	03.01.26	Geschäftsstelle	unbegr.
K2606	Theoriekurs	Kurs	VS-Suche	10.01.26 9 Uhr - 13 Uhr	05.01.26	Parkplatz Greifensteine	unbegr.
K2607	Theoriekurs	Kurs	Wetterkunde 1	14.04.26 18 Uhr - 21 Uhr	09.04.26	Geschäftsstelle	unbegr.
K2608	Theoriekurs	Kurs	Wetterkunde 2	16.04.26 18 Uhr - 21 Uhr	11.04.26	Geschäftsstelle	unbegr.
K2609	Eisklettern	Kurs	Eisklettern-Schnupperkurs	11.01.26	26.12.25	wird kurzfristig bestimmt	10
T2601	Eisklettern	Tour	Eisfallklettern in den Alpen	29.01.26, 18 Uhr bis 01.02.26 10 Uhr	18.01.26	Südtiro, Italien	4
K2610	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs 1	11.01.26 9 Uhr - 13.30 Uhr	26.12.25	Plessberg CZ	
K2611	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs 2	18.01.26 9 Uhr - 13.30 Uhr	02.01.26	Plessberg CZ	
K2612	Skitechnik	Kurs	Skitechnikkurs 3	25.01.26 9 Uhr - 13.30 Uhr	09.01.26	Plessberg CZ	

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV-Mitglieder	Kontakt
Für alle aktiven Kletterer und ehemalige Teilnehmer vom BS-Kurs erinnern wir in Vorbereitung der Freiluftsaison an Schwerpunkte wie Standplatzbau, Einsatz neuer Sicherungsmittel, Auswertung von Hinweisen des DAV-Sicherheitskreises usw.	Axel Hunger, Holm Schwantner	kostenfrei	programm@dav-chemnitz.de
Für alle, die schon an einem Gletscher-Kurs teilgenommen haben oder ausreichend eigene Gletscher-Erfahrungen haben. Es sollen Kenntnisse, Fertigkeiten aufgefrischt und die neueste Lehrmeinung des DAV zur Kenntnis gebracht werden.	Falk Träger, Dirk Hoffmann	kostenfrei	programm@dav-chemnitz.de
Grundlagen der Lawinenkunde	Steffen Oehme	25 €	yeti.klettern@gmx.de
Umgang mit VS-Gerät, Sonde und Schaufel	Steffen Oehme	35 €	yeti.klettern@gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	20 €	yeti.klettern@gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	20 €	yeti.klettern@gmx.de
Wie steigt es sich mit Eisen unter den Füßen? Grundlagen	Frank Träger, Axel Hunger	25 €	ausbildung@dav-chemnitz.de
Ausbildungskurs und Führungstour Eisfallklettern: Vermittlung der Technik im Nachstieg und Vorstieg Voraussetzung: Klettern mind. UIAA 6+ im Nachstieg Aktuelle Informationen unter ingolf-scharf.de	Andre Zwingenberger, Ingolf Scharf	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Dauer 4 h	Steffen Oehme	45 €	yeti.klettern@gmx.de
Dauer 4 h	Steffen Oehme	45 €	yeti.klettern@gmx.de
Dauer 4 h	Steffen Oehme	45 €	yeti.klettern@gmx.de

Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
T2602	Skitouren	Tour	Führungstour für Geübte	15.03.26 bis 21.03.26	31.12.25	Villgratener Berge, Gasthof Raiffeisen Innervillgraten	6
T2603	Skitouren	Tour	Führungstour für Geübte		31.12.25	wird noch festgelegt	6
K2613	Hallenklettern	Kurs	Grundlagenkurs Klettern lernen	14.11. bis 15.11.26 15.30 Uhr	30.09.26	Kletterhalle Stollberg Altstadtsschule	4 - 6
K2614	Felsklettern	Kurs	Von der Halle an den Fels	11.04. bis 12.04.26 9 Uhr	26.03.26	Greifensteine	8
K2615	Felsklettern	Kurs	Mobile Sicherungsmittel	09.05. bis 10.05.26	23.04.26	Greifensteine	unbegr.
K2616	Sächsisch Klettern	Kurs	Rissklettern	23.05. bis 24.05.26	07.05.26	Greifensteine	unbegr.
K2617	Sächsisch Klettern	Kurs	Kaminklettern	27.06. bis 28.06.26	11.06.26	Sächsische Schweiz	unbegr.
K2618	Geocaching	Kurs	Geocachingkurs T5 Technik	13.06.26 9 Uhr	28.05.26	P Greifensteine	
K2619	Gletscher	Kurs	Spaltenbergung	07.03. bis 08.03.26	19.02.26	Wolkenstein	9 Ersatztermin 28.-29.03.26
K2621	Gletscher	Kurs	Hochtourenkurs und Tour	20.06. bis 28.06.26	01.03.26	Saaser Tal, Wallis	12
K2622	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	14.06.26	29.05.26	P Floßplatz Wolkenstein	12

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV-Mitglieder	Kontakt
Skitour für Geübte Anforderungen an die TN: fortgeschrittene Skitourengeher; Kondition für mind. 8 Std. Touren; sicheres Gehen im ausgesetzten Gelände; freies Klettern im I. Grad	Dirk Hoffmann	205 €	dirk-hoffmann-@web.de
Skitour für Geübte Anforderungen an die TN: fortgeschrittene Skitourengeher; Kondition für mind. 8 Std. Touren; sicheres Gehen im ausgesetzten Gelände; freies Klettern im I. Grad; LVS + Gletscherausbildung in den letzten 3 Jahren; sicheres Abfahren am Seil	Dirk Hoffmann	205 €	dirk-hoffmann-@web.de
Grundlagen des Kletterns in der Halle Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre	Jörg Wellner	35 €	welle84@t-online.de
Grundlagen des „Draußen“-Kletterns, Kletterführer, mobile Sicherungen, Vorstiegsklettern, Abseilen, Verhalten als Seilschaft	Michael Kleine, Falk Tröger	35 €	micha_kleine@web.de
Handhabung mobiler Sicherungsmittel	Holm Schwantner	35 €	holms@gmx.de
Rissklettern (Ersatztermin bei Schlechtwetter 30. / 31.05.26)	Holm Schwantner	35 €	holms@gmx.de
Kaminklettern (Ersatztermin bei Schlechtwetter 04. / 05.07.26)	Holm Schwantner	35 €	holms@gmx.de
Geocachingkurs T5 Technik	Steffen Oehme	45 €	yeti.klettern@gmx.de
Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten, Verhalten bei Spaltensturz, Verankerungsbau, Bergung mit loser Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung	Ingo Röger, Jana Bogatin	35 €	ingo72roeger@gmail.com
Voraussetzung: Trittsicherheit, Kondition bis 1500 Hm und 9 h Gehzeit, Kletterkönnen III (UIAA), Vortreffen nach Absprache	Axel Hunger, Danilo Zobel	220 €	axel.hunger@gmx.de
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Steffen Oehme	35 €	yeti.klettern@gmx.de

Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Termin	Melde-schluss	Ort	max. TN
K2623	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	28.03.26	12.03.26	P Floßplatz Wolkenstein	12
K2624	Klettersteig	Kurs	Klettersteig mit Kindern	29.03.26	13.03.26	P Floßplatz Wolkenstein	12
K2625	Orientierung	Kurs	Orientierung im Gelände	06.06.26	21.05.26	Dittersdorf	
T2604	Felsklettern	Tour	Klettern im Elbsand- stein Führungstour	30.04.26	01.04.26	Elbsandsteinge- birge	2
K2626	Alpinklettern	Kurs	Alpinklettern Teil 1 Ausbildungs- und Führungstour	23.04.26 bis 26.04.26	12.04.26	Arco	4 - 8
K2627	Alpinklettern	Kurs	Alpinklettern Teil 2 Ausbildungs- und Führungstour	03.09.26 bis 06.09.26	23.08.26	Oberreintal	4 - 8
T2608	Bergtour	Tour	Alpine Trekkingtour	01.08.26 bis 15.08.26	30.03.26	Julische Alpen bis Karnische Alpen	5 - 6
T2606	Bergtour	Tour	Hüttentrekking Norwegen	21.08.26 bis 07.09.26	01.02.26	Andalnes / Trollheim - Tre- kanten	7
K2628	Hochtour	Kurs	Winterbergsteigen	28.02.26 bis 08.03.26	01.12.25	Hohe Tatra	5

Beschreibung	Leitung	Kosten DAV-Mitglieder	Kontakt
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	35 €	hanna.hilsberg@gmx.de
Wie gehe ich sicher mit Kindern über den Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	35 €	hanna.hilsberg@gmx.de
Es werden Kenntnisse vermittelt, wie man mit Karte, Kompass und Höhenmesser den richtigen Weg findet. Auch die GPS-Navigation wird beleuchtet.	Jens Schulze, Axel Hunger	25 €	axel.hunger@gmx.de
Klettern im III. bis VI. Grad (sächs. Skala) Führungstour Voraus.: trockenes Wetter, ab 18 Jahre, Sicherungs- und Abseilkenntnisse. Vortreffen in der Kletterhalle Stollberg Ausweichtermin bei Nässe nach Absprache	Jörg Wellner	85 €	welle84@t-online.de
Ausbildungskurs und Führungstour Mehrseillängen Vermittlung der entsprechenden Technik im Nachstieg u. Vorstieg, optional die Führung einer Seilschaft Voraus.: Klettern mind. UIAA 6+ im Nachstieg Aktuelle Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf, Andre Zwingenberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Ausbildungskurs und Führungstour Mehrseillängen Vermittlung der entsprechenden Technik im Nachstieg u. Vorstieg, optional die Führung einer Seilschaft Voraus.: Klettern mind. UIAA 6+ im Nachstieg Aktuelle Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf, Andre Zwingenberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Eine Ost-West-Durchquerung der Alpen (Teil 1 / 5): Julische Alpen - Karnische Alpen (225 km) Voraus.: Trittsicherheit, Kondition für 15 - 25 km und durchschnittlich 1200 Hm auf und 1200 Hm ab pro Tag	Hanna Hilsberg	290 €	hanna.hilsberg@gmx.de
Selbstversorgertour (6 Tage) kombiniert mit Hüttentour (mit Halbpension, 4 Tage) Ausdauer, Orientierungssinn, Leidenschaft bei widrigen Witterungsverhältnissen, Teamgeist Zeitgemäße wasserdichte Kleidung, Gamaschen, Schuhe	Ingo Röger	300 €	ingo72roeger@gmail.com
Klettern mit Steigeisen im verschneiten Fels und kombinierten Gelände; Lawinenkunde; Verschüttetensuche; Orientierung Voraus.: Trittsicherheit, Kondition bis 800 Hm und 8 h Gehzeit, Kletterkönnen bis IV (UIAA)	Axel Hunger	200 €	axel.hunger@gmx.de

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2026			
Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlich / Kontakt
11.01.26 Sonntag	Kletterhalle Frei- berg	10 bis 16 Uhr Mittag / Vesper Mitbring-Buffet	Kitty und Bernd Hoffmann 03731 / 214574 Kitty: 0160 / 9906 1006 Bernd: 0151 / 1830 1494
1 Woche Ende Feb. / Anf. März, Termin offen	Hohe Tatra	Popradske pleso und Sliezsky dom	Ingolf Kinzel 0351/2512698 oder 0171/9375078 Ing.Kinzel@t-online.de
03.04. - 06.04.26 Ostern	Böhmen	Ziel wird noch be- kanntgegeben	Jens Joyce Schulze 037295 / 67584 info@bergundbier.de
Termin offen - nach Wetterlage	Elbtäler	Frühlingswande- rung	Ines Franz 0351 / 4520 294
01.05. - 03.05.26 Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwope 037209 / 81280 dietmar_schwope@yahoo.de
14.05. - 17.05.26 Himmelfahrt	Böhmische Neiße	Fahrrad-Tour	Wolfram Scheuner 0371 4016753 Axel Hunger 0172 3701526 w_scheuner@web.de axel.hunger@gmx.de
23.05. - 25.05.26 Pfingsten	Skiheim Kottmar (angefragt)	Klettern am Spitzberg	Kitty und Bernd Hoffmann siehe oben
11.09. - 13.09.26	Klettern im Zittau- er Gebirge	Jonsdorfer Hütte	Till Winkler 0351 / 2799 585 0174 / 9490 591 11till@web.de
02.10. - 04.10.26 3. Oktober	Ziel ist noch offen	Herbstfahrt zum Wandern und Klettern	Kitty und Bernd Hoffmann siehe oben
17.10.26	Herbstwanderung „Durch die Revie- re des Carl S.“		Axel Hunger siehe oben
22.11.2026 Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger siehe oben
27.11. - 29.11.26 1. Advent	Karl-Stein-Hütte Wehlen / Rathen		Ines Franz siehe oben
19.12.26 Winter- sonnenwende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel siehe oben

Montagstraining „Mach Dich fit“

Karsta Maul

---> Kraft und Beweglichkeit trainieren <---

Termine: montags, ab 19 Uhr, außer Schulsommerferien

Ort: Hintere Turnhalle der Schule Montessori,
Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz

Fühlst du dich schon alt oder bewegst du dich noch?

- Hier hast du die Möglichkeit, deinen Körper sowie Geist bei Sport und Spiel fit zu halten.
- Für zwei Stunden können wir uns auspowern, Muskeln und Kraft aufbauen, Balancieren sowie das Gleichgewicht üben, Kondition und Ausdauer verbessern, mit Koordinationsübungen den Geist auf Trab halten.
- Wer Lust hat, kann sich auch an der Kletterwand die Finger langziehen.
- Yoga-Übungen zum Dehnen des Körpers und zur Entspannung runden das Training ab.

Habe ich dein Interesse geweckt? Dann bist du herzlich willkommen, das Alter ist egal.



♪ ♪ ♪ ♪ **Termine Singegruppe** ♪ ♪ ♪ ♪
Hannelore Reichelt, Singegruppe, Tel. 0371 312 450

Alle, die viel Freude am Singen haben, sind wieder herzlich eingeladen. Wir treffen uns am 16. März, 20. April, 18. Mai und 15. Juni 2026, jeweils um **18.30 Uhr** wieder zum fröhlichen Singen in der Geschäftsstelle, vielleicht aber auch mal an der frischen Luft. **Also: Ölt eure Stimmen und los geht's!**



Ortsgruppe Neudorf Jahresprogramm 2026

Christoph Melzer, Tel. 01520 7137722



16.01.2026	Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe
06.02.2026	Winterhüttenabend
18.04.2026	Wanderung zur Brettmühle, Königswalde
09.05.2026	Radwanderung zum Hirtstein
06.06.2026	Hassensteinwanderung
20.06.2026	Sommerhüttenabend
02.08. bis 09.08.26	Alpenwanderwoche im Zillertal
11.09.2026	Halbjahresversammlung
19.09.2026	Wanderung zur Brauerei in Pirstein
09.10.2026	Herbsthüttenabend
05.12.2026	Weihnachtsfeier
28.12.2026	Ephraimhauswanderung

Gruppen

Eine Wanderwoche auf der Zufallhütte im Martelltal

Text und Fotos: Christoph Melzer

Wir waren dieses Jahr mit insgesamt 13 Mitgliedern der Ortsgruppe Neudorf in den Alpen unterwegs. Am Anreisetag wurde in einem Hostel in Mals am Reschenpass übernachtet, um frühmorgens am Biathlonstadion im Martelltal zu starten.

Wir erreichten über den Marteller Höhenweg gegen 17 Uhr die Zufallhütte (2264 m). Zufallhütte heißt sie übrigens nicht wegen des Zufalls, sondern wegen dem Blick „zu den (Wasser) Fällen.“ Ich war 2017 zum letzten Mal auf der Hütte, seitdem hat sich viel verändert. Äußerlich ist vieles neu, insbesondere der Eingangsbereich. Etwa die Hälfte der Zimmer und Lager ist renoviert. Wir allerdings mussten in einem alten Zimmer mit 8 Stockbetten schlafen, dafür war es halt sehr preiswert.



Unsere Wandergruppe vor der renovierten Zufallhütte

Am nächsten Morgen ging's dann über den alten Passweg zum Madritschjoch und von dort weiter auf die Hintere Schöntaufspitze (3325 m).

Der Weg ist in sehr gutem Zustand und wird viel von Mountainbikern genutzt, die von Sulden herüberkommen. Das letzte Stück vorm Joch ist sehr steil, da muss man vom Rad absteigen. Der Aufstieg zum Berg selbst ist Gehgelände bis auf eine kurze plattige Passage.

War der letzte Tag noch sehr windig und kühl so scheint am dritten Tag die Sonne. Wir überqueren die Hängebrücke und steigen permanent über sehr steile Hänge zur Vorderen Rotspitze (3033 m / **siehe Titelbild**) Die Schotterhänge am Wandfuß sind 45 Grad steil,



Abstieg von der Vorderen Rotspitze

dann geht es in einer, mit Stahlseil gesicherten, bis zu 60 Grad steilen, Rinne zum Gipfelhang. Im Abstieg wurde der längere, aber bequemere Weg über die Marteller Hütte gewählt. Unsere Jugendabteilung hat die Hintere Veneziaspitze erstiegen - ein kompletter Gletscheranstieg.

Der nächste Tag war als Ruhetag gedacht, das heißt, wir haben wieder ein Stück des Marteller Höhenweges begangen. Die Jugend hat inzwischen den Zustieg zur Zufallspitze erkundet, die sie am darauffolgenden Tag besteigen wollten.

Am fünften Tag sind die jungen Männer dann um 4 Uhr gestartet. Wir Oldtimer sind um 8 Uhr los, Ziel war die Madritschspitze (3263 m). Der Weg zieht sich, war aber bis zum Gipfel



**Auf der Hinteren Veneziaspitze,
3356 m**

gutes Gehgelände. Geschwitzt haben wir bei dem herrlichen Sommerwetter allemal, aber der Ausblick vom Gipfel entschädigt für jede Anstrengung. Im Westen Ortler, Zebbru und Königsspitze, im Südwesten ganz nahe der Cevedale und die Zufallspitze, auf der wir ganz deutlich unsere Kameraden erkennen können. Wir können mit ihnen telefonieren und uns zuwinken.

Der Übergang zum Monte Cevedale wurde versucht, die Kollegen sind aber bis zu den Hüften im Neuschnee eingebrochen.

Es wird ein sehr schöner Abschiedsabend auf der Hütte, schließlich gilt es jede Menge Gipfelerfolge zu feiern, aber auch die schönste Woche geht mal zu Ende...

Der Grat zum Monte Cevedale, gesehen vom Gipfel der Zufallspitze, 3757 m.



Klettergruppe Erzgebirge

Wir treffen uns jeden Mittwoch zum Indoor- und Outdoorklettertraining.

Ansprechpartner: **Jörg Wellner**, Tel. 0152 03430093,

E-Mail: welle84@t-online.de



- Reguläres Klettertraining Altstadtschule Stollberg mittwochs, 18 bis 20 Uhr
- Bei bestem Wetter verlegen wir das Mittwochstraining von der Altstadtschule in Stollberg an die Greifensteine bei Geyer.
- In der kalten Jahreszeit (November bis Februar) wird im wöchentlichen Wechsel das Mittwochstraining an der Kletterwand Stollberg und im Kletterzentrum Chemnitz durchgeführt.
- Weiteres Fels- und Hallenklettern wird individuell vereinbart.

Bei Interesse bitte die Trainer kontaktieren (siehe www.dav-chemnitz.de).

Info: Änderungen und Terminabsagen sind, auch wetterbedingt, jederzeit möglich.

53. Treffen Junger Bergsteiger auf der Burg Hohnstein

Text und Fotos: Janna Held

Tag 1 - Ankommen in Hohnstein

Schon bei der Anfahrt nach Hohnstein - trotz eines heftigen Unwetters - war die Vorfreude groß. Am späten Nachmittag versammelten wir uns zur offiziellen Begrüßung. Das Orga-Team hieß uns herzlich willkommen, stellte das Programm vor und gab einige Hinweise für die kommenden Tage. Danach gingen wir früh schlafen, um Energie für die sicherlich anstrengenden nächsten Tage zu tanken.



„Team Chemnitz“ bei der Ankunft auf der Burg Hohnstein



Tag 2 - Technikstationen, (Tipps) und neue Knoten

Heute standen die Technikstationen auf dem Programm. Nach dem Frühstück packten wir unsere Klettersachen und starteten gemeinsam mit unseren Teampartnern zu den nahegelegenen Felsen. Dort verbrachten wir den Tag mit dem Bau von Standplätzen, Selbststrettung, dem Üben von Knoten und Schlingen legen sowie dem Lesen von Kletterführern. Am Abend spielten wir noch gemeinsam in unserem Zimmer Gesellschaftsspiele und gingen wieder früh ins Bett - in der Annahme, dass wir am nächsten Morgen für den Klettertag früh aufstehen müssten.

Sichern in einer Mehrseillänge: Janna und Jakob in den Technikstationen

Während wir seelenruhig ausschlieften, regnete es draußen in Strömen. Dem Orga-Team war schnell klar: der geplante Klettertag konnte unmöglich stattfinden. Kurzerhand wurde der Orientierungslauf vorverlegt. Wir hatten also noch drei Stunden Zeit, die wir erneut mit Spielen verbrachten. Dann begann das erste Team mit dem Erste-Hilfe-Test und einem Allgemeinwissensquiz. Anschließend startete der Orientierungslauf - und das bei perfektem Wetter.

Spoiler: Wir mussten nicht früh aufstehen (Tag 3).

Tag 4 - Klettertag

Nach dem Frühstück machten wir uns mit den gepackten Klettersachen auf den Weg. Nach

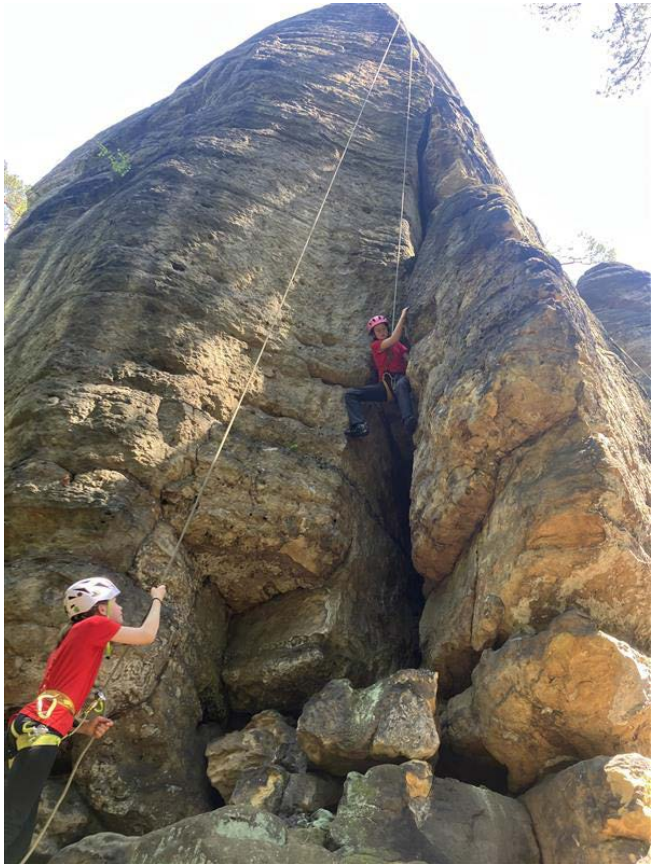
etwa 45 Minuten Wanderung erreichten wir unsere Kletterrouten und verbrachten den ganzen Tag an und zwischen den Felsen. Zurück in der Unterkunft planten wir am Nachmittag unser Programm für den traditionellen „Bunten Abend“. Nach dem Abendessen versammelten wir uns schließlich im Saal der Burg. Unser Beitrag - „Kampfrichter vs. Teamleiter“ - brachte uns den Sieg: wir gewannen den Wanderpokal „Goldener Tommy“ und holten ihn damit zum ersten Mal nach Chemnitz!

Nach der Siegerehrung redeten und spielten wir noch bis tief in die Nacht in unserem Zimmer.

Tag 5 - Abreise

Nachdem wir unsere Zimmer geräumt hatten, hieß es Abschied nehmen von der Burg. Mit vielen Erinnerungen - und dem „Goldenen Tommy“ im Gepäck - machten wir uns auf den Weg zurück nach Hause.

Auch wenn wir beim Kletterwettkampf selbst nicht ganz oben auf dem Treppchen standen, war das Treffen für uns trotzdem ein voller Erfolg: wir haben viel gelernt, haben neue Leute kennengelernt und hatte jede Menge Spaß - an den Felsen, bei unseren Spielen und beim bunten Abend. Wer weiß, vielleicht klappt's nächstes Jahr auch mal mit dem Podium. Hauptsache: Wir kommen wieder!



Emma und Eline in ihrem Pflichtweg

PS: Vielen Dank unseren unermüdlichen Betreuern Sarah und Basti!

Immer ein bisschen schneller – meine Saison im Speedklettern 2025

Text: Nils Schumann, Fotos: DAV / Pavlo Vekla

2025 war für mich ein rundum starkes Jahr – erfolgreich, aber auch lehrreich. Besonders mental habe ich in dieser Saison viel dazugelernt. Mein großes Highlight war der



Deutsche Jugendcup in Leipzig, bei dem ich mit einem 4. Platz und der zweitschnellsten Zeit in meiner Altersklasse einen tollen Saisonabschluss feiern konnte. Nach der Qualifikation sogar auf Platz 1 zu stehen, hat mir gezeigt, dass sich das viele Training wirklich auszahlt.

Auch international durfte ich in diesem Jahr erste Erfahrungen sammeln – beim European Youth Cup in Zakopane und St. Pölten. Zwar lief es dort nicht ganz so, wie ich es mir erhofft hatte, aber beide Wettkämpfe waren unglaublich lehrreich und haben mir gezeigt, was international noch auf mich zukommt.

Ich trainiere fünfmal pro Woche – eine Mischung aus Kraft, Technik und vielen Stunden an der Speedwand. Mein Training findet in Chemnitz und Dresden statt, gemeinsam mit meiner Freundin Lotta und unter der Leitung meines Trainers Tommy Etling. Er hat ein feines Gespür dafür, wann er uns pushen und wann er uns bremsen muss, und schafft es immer wieder, das Beste aus uns herauszuholen –

4. Platz beim Deutschen Jugendcup in Leipzig

dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Die größte Herausforderung in diesem Jahr lag nicht in den Armen, sondern im Kopf. Wenn Fortschritte einmal ausbleiben, ist das im Speedklettern besonders hart. Doch genau solche Phasen machen stark – und ich habe gelernt, dass Geduld und Vertrauen ins Training sich am Ende immer auszahlen.

In Chemnitz fehlen uns aktuell noch optimale Trainingsbedingungen, da wir keine eigene Speedwand haben. Wir hoffen sehr, dass sich das in Zukunft ändert – das wäre ein großer Schritt für die Nachwuchsförderung und würde es uns ermöglichen, das Speedklettern hier vor Ort auf das nächste Level zu bringen.

Was mich antreibt, ist die Freude am Klettern – die Faszination, immer ein bisschen schneller zu werden. Mein Ziel ist es, mich international weiter zu steigern, vielleicht bald in die Top 3 zu klettern – und wer weiß, vielleicht ist Olympia 2028 oder 2032 ja nicht nur ein Traum.

Unterstützt werde ich dabei von meiner Familie, meiner Freundin Lotta und natürlich meinem Trainer Tommy. Ohne sie wäre vieles nicht möglich – sie geben mir Rückhalt, Motivation und den Glauben an mich selbst.

2025 hat mir gezeigt, dass Erfolg kein Zufall ist – sondern das Ergebnis von Leidenschaft, Ausdauer und Teamgeist. Ich freue mich auf alles, was kommt – mit der gleichen Freude, Entschlossenheit und auf jeden Fall noch etwas schneller.

„Gemütlichkeit“ für Ihre Füße



**ACHTE AUF
DAS PASSENDE
SCHUHWERK.**

LOWA
simply more...

MADE IN EUROPE
QUALITY SHOES



**Neubesohlung von Wanderschuhen
aller Art möglich!**

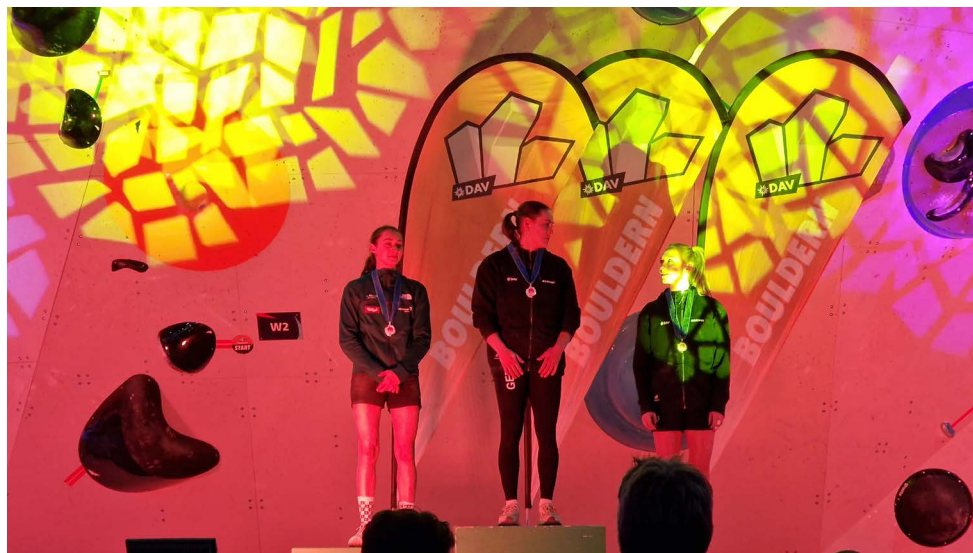


Vom Wettkampf zum Fels

Text: Lucia Dörffel, Fotos: Dr. Claudia Dörffel, Elias Arriagada Krüger

Das Jahr 2025 hat gut angefangen und ich belegte den 3. Platz beim Europacup in München.

Die vielen anstrengenden, mal mehr, mal weniger spaßigen Trainingssessions im Winter haben sich ausgezahlt und ich habe mich sehr stark gefühlt.



Europameisterschaft Bouldern in München, März 2025

Nach dem ersten Wettkampf stand Studio Bloc Master in Pfungstadt an, ein internationaler Spaßwettkampf mit sehr vielen starken Weltcup-Athleten. Die Quali war intensiv. Nach sehr vielen schweren, aber auch coolen Bouldern hatte ich blutige Finger und Muskelkater, wodurch ich leider im Finale nicht alles zeigen konnte.

Doch mein nächstes Ziel waren die Felsen von Fontainebleau. Ich habe mich sehr auf die Zeit gefreut, einfach ein bisschen am Fels chillen, Croissants essen und im Bus unterwegs sein. Ich habe natürlich aber auch weiter trainiert. In Frankreich kann man sehr gut Bewegungs- und Wettkampfbouldern trainieren, was ich gut genutzt habe.

Der nächste Wettkampf stand auch schon wieder an: die Deutsche Meisterschaft im Bouldern. Ich habe jeden Moment dabei genossen und hatte einfach Spaß beim Bouldern. Es

fühlt sich immer an wie ein Klassentreffen, man trifft viele Leute und wir haben zusammen eine gute Zeit. Im Finale habe ich einfach meinen Kopf ausgeschaltet und das getan, was ich liebe - einfach bouldern. Ich konnte als einzige im Finale drei Boulder klettern und mir wieder den Titel holen.

Eins meiner größten Highlights dieses Jahr stand jedoch noch bevor. Ich wollte unbedingt den bekannten Boulder „Hazel Grace“ 8b+ am Gotthard-Pass klettern. Also machten wir einen Trip in die Schweiz. Ich würde sogar fast sagen, dass die Schweiz mein Lieblingsort zum Bouldern ist, allerdings gibt es so viele schöne Orte. Ich habe die einzelnen Züge des Boulders relativ schnell ausgecheckt und gemerkt, wie gut mir die Griffe und die Kletterzüge taugen. Ich konnte den Boulder auf jeden Fall klettern, was sehr motivierend war. Jede Session hat Spaß gemacht und ich kam dem Durchstieg jedes Mal näher.



Lucia Dörffel im Boulder „Hazel Grace“, Gotthard-Pass

In meiner 6. Session hat alles gestimmt. Gutes Wetter, gutes Mindset und ich fühlte mich stark. Alles hat sich perfekt angefühlt und ich habe meinen ersten 8b+ Boulder „Hazel Grace“ geklettert.

Sektionsmitglieder berichten

Texelgruppe - Spronser Seen - Meraner Höhenweg

Text und Bilder: Monika Viehweger

In der trockenen und warmen Wetterperiode dieses Sommers, vom 10. bis 16.08.25, lag unsere Wandertour in Südtirol.

Die Spronser Seen im Naturpark Texelgruppe entstanden durch die Bewegung von Gletschern. Diese Seen: Pfitscher See (2126 m), Kaserlake (2117 m), Grünsee (2338 m), Mückensee (2306 m), Langsee (2384 m), mit 45 m der tiefste See, Schiefersee (2495 m), Kesselsee (2512 m), Großer und Kleiner Milchsee (2540 m) und Schwarzsee (2589 m) bilden die größte hochalpine Seengruppe in Südtirol. Die Seen wurden in der Eiszeit ausgeschürft.

Zahlen/Daten/Fakten: 10 Personen, 695 Jahre, 6 Tage, 4 Quartiere, 65 km, 4700 Hm, 85kg Gepäck, ca. 100 l Wanderwasser, Temperaturen von 10° im Wasser bis 40° Luft, 1 Mio. schöne Ausblicke, über 2000 m Höhenunterschied (Höchster Punkt: Spronser Joch 2580 m; Tiefster Punkt: Parkplatz in Riffian ca. 400 m) und kulinarisch mind. 50 l alkoholfreies Bier, Buttermilch, Tiroler Radler, dazu Knödel in allen Varianten, Kaiserschmarrn, Jausenbrettl, Omelett und Salat.

Wem jetzt auch der Schweiß von der Stirn über die Nasenspitze tropft und wem das Wasser im Munde zusammenläuft, dann lest weiter mit den einzelnen Etappenbeschreibungen. Unsere Wanderwoche begann und endete in Riffian im Passeiertal.



Wanderstart in Riffian

Tag 1: Treffpunkt war 14 Uhr am Sportplatz in Riffian, da es dort kostenfreie Stellplätze gibt. Die für die Anreise gebildeten Fahrgemeinschaften sind trotz der Anreisekilometer innerhalb von 15 Minuten am Treffpunkt angekommen – Punktlandung sozusagen. Nach dem Umpacken / Umziehen und dem Gruppenfoto gings auf zur Seilbahn in Dorf Tirol. Die 5 km mit 360 ↑Hm in Wanderschuhen und Gepäck zeigten uns bei über 35°C schon mal, dass es kein Spaziergehen ist. Die Seilbahn brachte uns dann auf 1400 m zum Gasthof Hochmuth, wo das 12 Bettzimmer mit Terrasse für 2 Tage unser Quartier war. Nach dem Abendessen genossen wir noch den Sommerabend auf dem Balkon von Meran.

Tag 2: In der nichtvorhandenen Morgenkühle starteten wir unsere Einwandertour über die Almen und in den Wald Richtung Gasthof Mutkopf. Weiter ging es Richtung Bockerhütte (1700 m) bis zum Erreichen der Baumgrenze am Abzweig zur Mutspitze und dem Hochtal der Spronser Seen. Andreas, Rainer, Michael, Gertraude und Kerstin haben die Mutspitze (2291 m) erklommen. Anett, Ingo, Carola, Ulrike und Monika sind über den Tiroler Höhenweg zurück, vorbei am Gasthof Steinegg und weiter zur Leiteralm. 11 km und 720 ↑Hm. Für das Abendessen war die Terrasse wieder der perfekte Ort. Aufgrund des warmen Wetters und der Sonne haben wir unseren ursprünglichen Wanderplan für den 3. Tag über die Taufenscharte (Weg am Fels und komplett in der Sonne) verworfen und uns für die etwas schattigere Variante über Gasthof Mutkopf entschieden.



Gipfelkreuz Mutspitze, 2291 m

Sektionsmitglieder berichten

Tag 3: Vom Gasthof Steinegg entlang des Tiroler Höhenweges wanderten wir zum Gasthaus Mutkopf, Wanderwasser auftanken, zum Hochtal Spronser Seen. Mit Erreichen der Baumgrenze ging's dann immer an der Bergflanke Pfitsch bis zum Pfitscher Jöchl (2130 m)



Erfrischungsbad in der Kaserlake

Kuhstall. Die Oberkaserlake - sozusagen das Schwimmbad der Hütte - war schnell über eine Wiese und Balancierbrücke zu erreichen. Bei den hochsommerlichen Temperaturen eine willkommene Erfrischung. Gasthaus Hochmuth bis Oberkaseralm 6,6 km und 700 ↑hm, Mutkopf bis Oberkaseralm 7 km 810 ↑Hm, 10 ↓Hm

Tag 4: Störung zum Frühstück wegen der Hüttenversorgung durch den Hub-schrauber. Beeindruckend wie das schnell und organisiert abläuft. So schnell, dass es kein Foto der einschwebenden Bierfasshalskette gibt. Die auf der Alm gebutterte Butter mit dem Brot hat für das nichtgemachte Foto entschädigt. Hinter der Alm ging es dann entlang des Wasserfalls auf gut befestigten Wegen aufwärts bis zur Ruine der ehemaligen Meraner Hütte auf 2318 m. Diese Hütte wurde von Bergbegeisterten am Ende des 19. Jh gebaut, wie auch die Chemnitzer Hütte im Ahrntal. Die Bewohner von Dorf Tirol wollten das Spronser Tal aber für sich behalten, die Hütte wurde aufgegeben und war schon 1910 eine Ruine. Unterhalb wurde stattdessen die Oberkaseralm an der Kaserlake errichtet. Im Bereich der Oberkaseralm gibt's kein WLAN und keinen Mobilfunk... hier an der Rui-

(Pfitsch: sehr wahrscheinlich altrömisch: bezeichnet es eine steile Felsflanke). Hier sind der Pfitscher See, die Kaserlake und die Oberkaseralm - unser Tagesziel, zu sehen. Die Oberkaseralm auf 2140 m - unser Quartier für die nächsten beiden Tage. Das Lager mit den 25 Plätzen grenzt geruchsneutral an den

ne war wieder ein Bälkchen da und alle, wirklich alle waren am Grünsee in unmittelbarer Nähe in der Wanderpause mit ihren Smartphones beschäftigt. Ein Anblick, den man in eine Jugendgruppe verorten würde. Vom Grünsee weiter aufwärts zum Langsee und an dessen Uferpromenade entlang bis zu den Milchseen. Andreas und Anett waren auch



Gruppenfoto am Langsee / Foto unten: der malerische Schiefersee

hier im Wasser – huh, sehr kalt. An den Felsen hier ist die Kraft der Eiszeitgletscher besonders gut zu sehen – riesige rundgeschliffene Felsen. Der anschließende Weg sah spannend aus, bestand nur aus riesigen Platten mit Kletterpassagen. Den haben wir abgewählt und sind auf unserem Rückweg noch zur Hochgangsscharte gewandert. Hier beginnt der Abstieg



ins Etschtal oder der Aufstieg zur Spronser Rötelspitze (2625 m). Pünktlich zur Kaffeezeit waren wir wieder an der Alm, Zeit genug für das kühle Getränk und wiederum das Bad in der Kaserlake bevor wir uns in unser Lager zurückgezogen haben. 9 km und 420 ↑Hm .

Sektionsmitglieder berichten

Tag 5: Der nächste Quartierwechsel steht an. Dafür geht es über das Spronser Joch (2580 m) und das Falschnaltal nach Zeppichl. Den Aufstieg entlang des Wasserfalls kannten wir bereits und schon wieder das Gespräch: ...schöne Gegend; was??; mhm nur ein Balken.... Der Aufstieg an der Flanke bis auf ein Plateau mit Wollgras aus dem sich der Schiefersee 2495 m zeigte. Weiter über unzählige Stufen bis der Kesselsee (2515 m) zu sehen war. Dann kam das Spronser Joch in Sicht und der lange Abstieg bis Zeppichl über alle Vegetationsstufen beginnt.

Dieser Weg war der Urweg vom mittleren Etschtal nach Pfelders (schon um 5000 v. C.)



Das Spronser Joch ist erreicht, mit 2580 m der höchste Punkt unserer Tour.

Im Abstieg haben wir eine Gruppe des DAV der Sektion Köln getroffen, der Wanderleiter trug ein bedrucktes Shirt. Diese Gruppe war in umgekehrter Richtung unterwegs. An der Faltschnalalm wurden wir wie von Geisterhand auf die Terrasse gezogen für eine letzte Rast vor dem Gasthaus Zeppichl (1680 m) mit unserem 10 Bettzimmer und einem exzellenten Abendessen inkludiert in die Halbpension. 11 km, 440 ↑Hm und 820 ↓Hm.

Tag 6: Und schon geht's los zur vorletzten Tour mit Quartierwechsel auf dem Meraner Höhenweg. Für die ersten Kilometer entlang der Straße bis Außerhütt sind wir mit dem Bus

gefahren. Zu Fuß weiter über Ulfas, vorbei an der Kapelle des Hl. Korbinian, über Christl nach Magdfeld zum Gasthaus Magdfeld (1150 m), unserem letzten Quartier der Wanderwoche. Es war der Feiertag Mariä Himmelfahrt und 2 junge Burschen haben auch zum kleinen Gasthaus neben der Kirche einen geweihten Blumenstrauß gebracht. *Ein Brauch, der seit Jahrhunderten in vielen katholischen Orten gefeiert wird, am 15. August werden heilende Kräuter gesegnet und in Sträußen gebunden. Diese Sträuße sollen gegen Krankheiten, Gewitter, Blitzschlag und Unheil helfen.* Kurz vor dem letzten knackigen Anstieg über 300 Hm zum Gasthaus Magdfeld sahen wir die beräumte Straße und den Neubau einer Behelfsbrücke über einen Bach nach dem Murenabgang vom Juli. 17 km und 230 ↑Hm, 620 ↓Hm.



Blick zum Öztaler Hauptkamm

Tag 7: Unsere Wanderwoche neigt sich dem Ende, nur noch der Abstieg zum Auto in Richtung Passeier Fluß über den Quellenhof, ein mindestens 5-Sterne-Hotel, das Trainingsquartier der deutschen U20-Nationalmannschaft. Die 30 Minuten Wartezeit auf den Bus nach Riffian wurde uns verkürzt mit den Beobachtungen, welche Autos und Personen dort am Hotel ein- und ausfahren. 4km und 640 ↓Hm

Ein letzter Abstieg durch die Obstplantagen bis zu den Autos und unsere herzliche Verabschiedung zur Heimreise.

Mein Dank geht an unseren Wanderleiter Andreas Haase, für seine Vorbereitung, Vorbuchungen und seine Weitsicht sowie an die anderen Teilnehmer. Wir waren einfach eine duftige Truppe. Die Wanderungen erhalten von mir das Prädikat: absolut empfehlenswert für Wanderer mit ausreichend Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Wie viele Kletterer passen auf einen Gipfel... und wie viele Karabiner in eine Abseilöse?

Text und Fotos: Katja Fischer

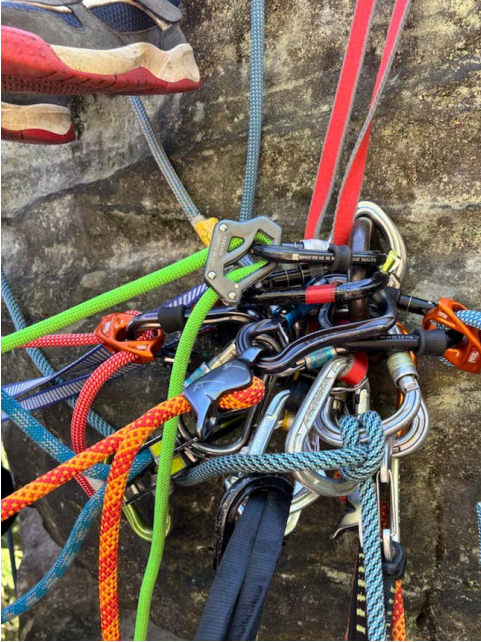


Dieses Jahr haben wir beim „Klettern für Alle – Wochenende“ gleich mehrere Superlative erlebt. Mit über 70 Teilnehmern haben wir einen neuen Rekord aufgestellt und die Hütte und das Grundstück des SBB im Bielatal bis an die Grenzen getestet.

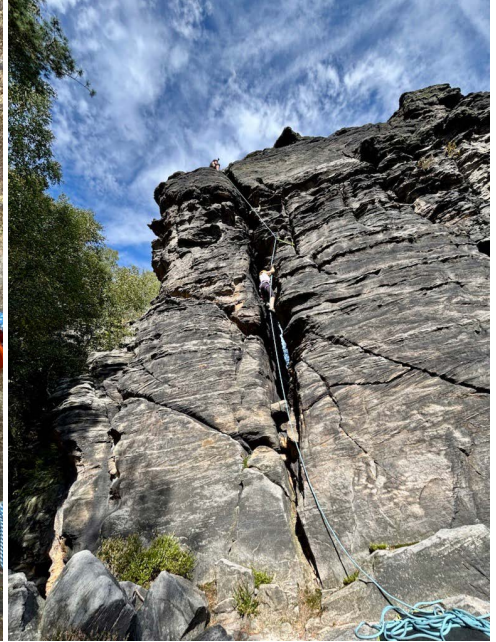
Das Wetter hat es diesmal wieder gut mit uns gemeint und die Idee zu klettern hatten nicht nur wir an diesem Wochenende. Kaum ein Gipfel im Umkreis blieb unbestiegen und auch wir haben gleich über mehrere Routen getestet, wie viele Kletterer der Gipfel aushält.

Wir haben uns sehr gefreut, altbekannte Gesichter wiederzutreffen, neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen und hoffen, ihr hattet genauso viel Spaß wie wir.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit euch!



Eine vollbeschäftigte Abseilöse auf dem Gipfel "Waldzahn"



Kletterer an der Glasergrundscheibe



In 5 Etappen „Rund um Chemnitz“

Text und Fotos: Kerstin van der Smissen

Im Kulturhauptstadtjahr wollten wir auch als Alpenverein einen Beitrag zu den Veranstaltungen der Stadt leisten. Die Wandergruppe „Rentiere“ schrieb eine offene Wanderung um Chemnitz in 5 Etappen aus.



Kirche Reichenbrand / Eierlikör und Rentierplätzchen



Am Ende jeder Tour wartete ein kleiner kultureller Höhepunkt auf die Teilnehmer. So besuchten wir den Tierpark, die Burg Rabenstein, die Kirche in Harthau, das Schulmuseum Ebersdorf sowie den Schauplatz Eisenbahn.

Viele interessante und bereichernde Begegnungen und Gespräche ergaben sich, die Stadt zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Auf der letzten Etappe wurden nach der Verlosung des Büchergutscheines unter den aktivsten Teilnehmern alle von Eddie mit Eierlikör und Rentierplätzchen überrascht. Fröhlich endete die Tour an der Kirche Harthau, von deren Turm wir noch einmal einen wunderschönen Blick über unsere Stadt genießen durften.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Verein, der das Vorhaben finanziell unterstützte und an die Wanderleiterin Anett Lösch, die alle Etappen akribisch geplant und vorbereitet hat.



Fahrradständer in Glösa

Und natürlich bekam jeder einen ihrer bunten Wandervögel für den Rucksack und eine Teilnahmebestätigungspostkarte aus ihrer Werkstatt.

Für die Statistiker:

Je Etappe etwa 30 Wanderer, insgesamt 61 gewanderte Kilometer, zum großen Teil Sonnenschein und ein bisschen Regen.

**Zwischen Glösa und dem
Zeisigwald**



Kurs und Hochtour im Mont-Blanc-Gebiet - ein Tourenbericht

Text und Fotos: Axel Hunger

Teilnehmende waren: Anja, Claudia, Lena, Hannes, Eric, Johannes und Axel.

Samstag: Ankunft in Argentière

Wir reisten an und bezogen ein relativ neues Hotel mitten in Argentière. Nach der Ankunft standen die Organisation und Vorbereitung auf die bevorstehende Tourenwoche im Fokus.

Sonntag: Aufstieg zur Hütte und Standplatz-Training

Der Tag begann mit einer kurzen Zugfahrt talaufwärts in Richtung Le Tour. Von dort aus startete der konditionell fordernde Aufstieg zur Hütte, wobei ca. 1300 Höhenmeter bewältigt wurden. Am Abend stand bereits die erste alpine Einheit auf dem Programm: Den Bau verschiedener Standplätze im Felsgelände.

Montag: Gletscher- und Eisausbildung

Am Vormittag trainierten wir intensiv auf dem Gletscher, wobei der Schwerpunkt auf der Spaltenbergung und dem sicheren Gehen in Seilschaften lag. Am Nachmittag folgte eine Einheit im Eisklettern, um die Steigeisen- und Pickeltechnik im steileren Gelände zu festigen.



Dienstag: Aufstieg Aiguille du Tour (3540 m)

Der erste Höhepunkt der Ausbildungswoche stand auf dem Programm: die Aiguille du Tour. Wir trafen auf beste Verhältnisse – strahlender Sonnenschein und griffiger Fels und Firn. Besonders erfreulich war, dass der Gipfel fast menschenleer war, als wir oben ankamen. Nach dem Gipfelfoto (**s. Foto S. 53**) erfolgte ein zügiger und sicherer Abstieg zurück zur Hütte.

Mittwoch: Klettern im Tal und Ess-Kultur in Chamonix

Nach dem Abstieg zurück nach Le Tour am Morgen stand am Nachmittag Felsklettern im Tal an. Die Gaillands in Chamonix boten ideale Bedingungen für eine entspannte Kletter-



Am Gipfel der Aiguille du Tour (3540 m)

Session. Der Abend klang mit einem traditionellen und geselligen Käsefondue in Chamonix aus. Die Nacht verbrachte wir in der örtlichen Jugendherberge, um für die zweite Wochenhälfte auszuruhen.

Donnerstag: Aiguille du Midi und Übergang zur Turiner Hütte

Wir fuhren mit der Seilbahn zur Aiguille du Midi auf. Spannend waren die ersten Meter auf dem Firngrat in Richtung Turiner Hütte (**s. Foto unten**). Am Pointe Lachenal herrschte Hochbetrieb. Deshalb kürzten wir die Überschreitung ab und kletterten nur die Hälfte der Überschreitung. Axel blieb unten, da er immer noch etwas angeschlagen war. Am späten Nachmittag wurde die Turiner Hütte als neues Basislager bezogen.





An der Pointe Lachenal beim Übergang zur Turiner Hütte

Freitag: Gipfelprojekte – Dent du Géant und Versuch Rochefortgrat

Hannes, Eric und Lena machten sich auf den Weg zum markanten Dent du Géant (4013m) (s. Foto S. 55) und konnten diesen beeindruckenden Gipfel erfolgreich besteigen. Axel, Johannes und Anja nahmen sich den exponierten Rochefortgrat vor, mussten jedoch nach etwa einem Viertel der Strecke umkehren. Die Sicherungssituation und die dort herrschenden Bedingungen führten zu der Entscheidung des Abbruchs der Tour. Claudia nutzte den Tag zur Erholung und blieb zur Regeneration auf der Hütte.

Samstag: Abschied von den Viertausendern

Am Abschlusstag stand die Überschreitung der Aiguilles Marbrées auf dem Programm. Wir begannen am Südgipfel. Aus der Gegenrichtung war wieder Hochbetrieb zu sehen. Deshalb seilten wir auf der Hälfte der Strecke ab und kehrten zur Turiner Hütte zurück. Von der Panoramabahn aus konnten wir im Anschluss noch Slackliner am Cosmique-Grat beobachten, verrückt..., bevor es mit der Seilbahn hinab nach Chamonix ging. Die letzte Nacht verbrachten wir in einer kleinen Bergsteigerunterkunft im Tal, um am nächsten Tag ausgeruht die Heimreise anzutreten. Es war wieder ein gelungener Mix aus Ausbildung und Tour.



Frühmorgens im Gletscherzustieg zum Dent du Géant (4013 m)

Tradition Herbstwanderung

Text und Fotos: Ingo Röger

Wann immer ich bei meinen Eltern in Pockau zu Besuch bin, zieht es mich auch hinaus in die Wälder und auf die Anhöhen des Erzgebirges. Bei Wanderungen zwischen Flöha- und Pockautal kann ich wunderbar abschalten. Dort fühle ich mich auch heute immer noch zu Hause. Im Laufe der Jahre hat sich eine "Lieblingsrunde" herauskristallisiert, die ich ohne Überdruß wieder und wieder wandern kann. Irgendwann vor etwa 15 Jahren hatte ich die Idee, doch einfach einmal interessierte Bergfreunde vom DAV auf diese Tour mitzunehmen. Der damalige Wanderleiterkoordinator Jörg Helbig fand die Idee gut und so lud ich am 4. November 2012 zu einer Herbstwanderung ein, die über das Treppenholz, Nennigsmühle, Sorgau, die Annahöhe (687 m), Zöblitz, den Löwenkopf, Niederlauterstein und die Judeichhöhe rund um Pockau führte. Allen Teilnehmern war die Wanderfreude an diesem herrlichen Herbsttag ins Gesicht geschrieben. Was ich an diesem Tag allenfalls ahnen konnte, war, dass sich daraus eine Tradition entwickeln sollte, die in den vergangenen 14

Sektionsmitglieder berichten

Jahren über 400 Teilnahmen verzeichnen würde. Bislang rund 350 gewanderte Kilometer und über 6000 Höhenmeter sprechen für sich.



Sechsmal blieb ich meinem anfänglichen Voratz treu, dass die Touren in einer meiner früheren Lebensstationen, Olbernhau und Pockau, starten oder enden sollten. Mit der Wanderung durchs osterzgebirgische Gimmnitztal beendete ich diese Tradition, es ging von da an u. a. zu

den Greifensteinen, in den Tharandter Wald und sogar einmal entlang der Parthe durch den wenig bekannten Nordosten von Leipzig. Seit ich hier wohne, sind auch viele Mitglieder der Leipziger Sektion dabei. Zwei Wanderungen führten auch über die Grenze nach Tschechien: Geologisch hochinteressant war die Tour zum Sattelberg im Osterzgebirge, wo sich in der klaren Herbstluft hinter der Sächsischen Schweiz und dem Zittauer Gebirge sogar der Jeschken und das Riesengebirge abzeichneten. Und auf der Wanderung von Olbernhau-Grünthal durchs Töltzsch- und Natzschungtal konnte der bisherige "Höhenrekord" der Herbstwanderungen am Eduardstein (885 m) gefeiert werden. Die maximale Teilnehmerzahl erreichten wir 2015 auf dem Weg von Olbernhau über das Bärenbachtal und Pfaffroda nach Pockau: 49 Teilnehmer und ein Hund waren damals bei bestem Wetter dabei. Die längste Wanderung war zugleich jene mit den meisten Höhenmetern: 31 km und 700 hm kamen 2024 in den steilen Talflanken von Wilder und Roter Weißeritz am Rande des Tharandter Waldes zusammen. Eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten lagen verteilt über die Jahre am Wegesrand: die Greifensteine bei Geyer, die Talsperren Gottleuba, Lichtenberg und Neunzehnhain, der Werksverkauf des berühmten Grünen Kräuterlikörs (Lauterbacher Tropfen) der Firma Ullmann, das Hetzdorfer Viadukt, der Glückaufurm auf der Oelsnitzer Bergbauhalde, um nur einige zu nennen.

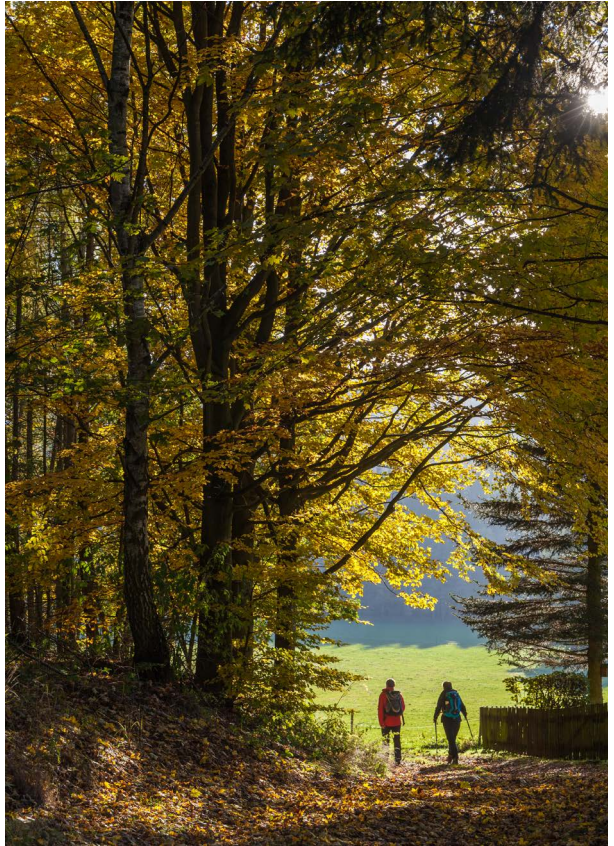
Das Schöne an all den Touren: so viele unterschiedliche Menschen zusammenzubringen, den Austausch und gemeinsame Freude am Wandern zu ermöglichen! Oft gehörte eine gute Einkehr zur Tour. Die wunderbare Ofenschänke bei Hallbach platzte 2015 bei der Ver-

köstigung von fast 50 hungrigen Wanderern fast aus ihren Nähten. Bei der Einkehr im "Schwarzen Bären" in Zöblitz verblüfften Steffen Drechsel und Hans-Joachim "Atze" Schönrich den Rest der Wandergruppe, als sie ohne Schachbrett und ohne Figuren - nur aus dem Gedächtnis - gegeneinander Schach spielten, während wir auf das Essen warteten. Der Herbst ist bekanntlich auch Pilzzeit: Besonders sind mir hier die Wanderungen 2019 zu den Greifensteinen und 2024 im Tharandter Wald im Gedächtnis geblieben, als einige mit reicher Ernte am Ende des Tages heimkehrten.

2025 stand erstmals eine Tour im Vogtland auf dem Programm: von Rodewisch sollte es über den Stein- und Kuhberg und durch den berühmten Brauereiort Wernesgrün gehen. Eine Sturmwarnung war für den Tag angesagt. Schweren Herzens entschied ich mich für eine Verschiebung der Tour. Leider waren eine Woche später viele der ursprünglichen Teilnehmer verhindert, dafür hatten aber andere Wanderer nun Zeit mitzukommen.

Für 2026 ist ein Novum geplant: Ich möchte interessierte Wanderfreunde erstmals zusätzlich auf eine Frühlingstour

einladen: Zur Obstbaumblüte steht eine Wanderung in den linkselbischen Tälern auf dem Programm: von Klipphausen durch das idyllische Saubachtal bis zur Elbe und über den Eichhörnchengrund retour. Und auch für die Herbstwanderung ist ein besonderes Ziel geplant: Es soll über die Grenze in unser nördliches Nachbarland Brandenburg gehen. Auch wenn die eiszeitlichen Erhebungen der Kmehlener Berge nahe der A13 bei Ortrand gerade mal die 200-Meter-Marke kratzen, ist dort für landschaftliche und kulturelle Abwechslung gesorgt. Ideen für die Zukunft habe ich noch einige in der Schublade und hoffe, dass sich immer ein paar wanderfreudige Mitstreiter finden werden.



Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren (ab 01.01.2026)

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	80 €	25 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	60 €	25 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	25 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	50 €	25 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	40 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	40 €	15 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	15 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 1. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört derselben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj. wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

Hinweise der Geschäftsstelle

Kontakte

Geschäftsstelle Tel.: 0371/6762623, Fax: 0371/6761132, E-Mail: info@dav-chemnitz.de
Mitgliederverwaltung Tel.: 0371/6761133
Stammtisch Tel.: 0371/70081966, E-Mail: stammtisch@dav-chemnitz.de
Redaktion E-Mail: redaktion@dav-chemnitz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle, Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:

Montag und Donnerstag: 17 bis 19 Uhr
(in den Schulferien nur donnerstags geöffnet)

Schließzeiten: vom 19.12.2025 bis 04.01.2026

Hinweise zur Mitgliedschaft

Alle Informationen über die Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft, die Beitragshöhe und die Vereinssatzung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder den Auslagen in der Geschäftsstelle. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse, E-Mail, Telefon oder der Bankverbindung möglichst bald mit. Um unseren Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern, bitten wir alle Mitglieder, uns eine Genehmigung zur Teilnahme am Lastschriftverkehr zu erteilen. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31. Januar des laufenden Jahres entrichtet sein, um die Mitgliedschaft und damit auch den Versicherungsschutz zu erhalten.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages erfolgt am ersten Werktag des neuen Jahres.

Impressum

Herausgeber: Sektion Chemnitz des DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz
IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40
BIC: GENODEF1CH1
Vorsitzender: Steffen Oehme, Zur Jugendherberge 3, 08297 Zwönitz
Schatzmeisterin: Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz
Redakteur: Michael Kleine redaktion@dav-chemnitz.de
Redaktionsschluss: 19.10.2025 **Nächster Redaktionsschluss:** 26.04.2026
Auflage: 1.700 Exemplare
Internet: <http://www.dav-chemnitz.de> **E-Mail:** info@dav-chemnitz.de
Druck: Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!

Aufgabenverteilung in der DAV-Sektion Chemnitz, Stand: Oktober 2025

Vorstand

Vorstand@dav-chemnitz.de

1. Vorsitzender, Steffen Oehme Tel. 037346/697841, Mobil 0179/9082819	2. Vorsitzender, Ralf Kretzschmar Tel. 0176/72925662
Schatzmeisterin, Karsta Maul finanzen@dav-chemnitz.de	Schriftführerin, Katja Fischer Info@dav-chemnitz.de
Jugendreferentin, Elske van der Smissen 0176/45377305, Jdav@dav-chemnitz.de	Jugendreferent, Sebastian Flemmig 0160/7933146, Jdav@dav-chemnitz.de
Referate	
Mitgliederverwaltung, Marion Kaden Tel. 0177/197 2954 Mvm@dav-chemnitz.de	Ausbildungsreferent, Axel Hunger Tel. 0172/3701526 Ausbildung@dav-chemnitz.de
Administration, Wolfgang Poznanski Teams oder admin@dav-chemnitz.de	Wanderreferent, Wolfram Scheuner Tel.: 0371/401 6753 wolfram.scheuner@dav-chemnitz.de
Naturschutz, Patrick Rottenkolber Info@dav-chemnitz.de	Bibliothek, Katja Fischer Info@dav-chemnitz.de
AG Neue Wege, Olaf Jörk agnw@dav-chemnitz.de	Vortragswart, Mike Glänzel Tel. 0371/7008 1966

Gruppen

Klettergruppe Erzgebirge, Jörg Wellner Tel. 0152/0343 0093	Fotogruppe Aspectus, Mario Lindner Lindner.Mario@t-online.de
Wandergruppe Rentiere, Anett Lösch Tel. 0151/6572 0391	Klettergruppe GämSen, Hanna Hilsberg, Michael Kleine Tel. 0176/2677 9024
Klettergruppe Carl Stülpner, Axel Hunger 0172/3701526	Singegruppe, Hannelore Reichelt Tel. 0371/312 450
Ortsgruppe Neudorf, Christoph Melzer 01520/7137722, Melzermartin@web.de	Ski-Gruppe, Steffen Oehme Tel. 037346/697841, Mobil 0179/9082819

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit

Marco Kuhnt, Redaktionsleitung gesamt Tel. 0162/430 4548 Redaktion@dav-chemnitz.de	Michael Kleine, Redaktionsleitung Mitteilungsheft Tel. 0172/8098 267 Redaktion@dav-chemnitz.de
---	--

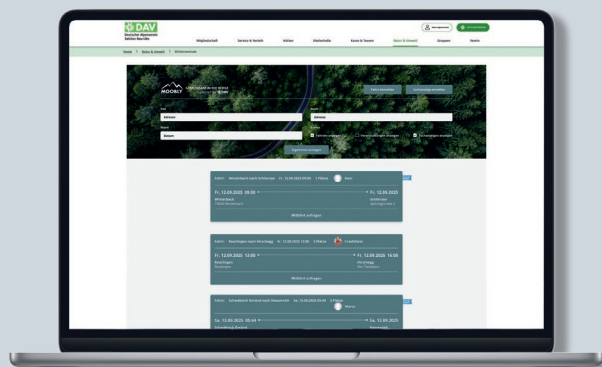
Deine Mitfahrzentrale für die Berge



Better together.

NEU

Bindet Moobly direkt als Element
in eure Sektionshomepage ein.



Mehr Informationen für Eure Sektion!
E-Mail: kontakt@moobly.de
Tel: +49 89 642 40 125

www.moobly.de
GEMEINSAM IN DIE BERGE
Supported by  **DAV**

Postvermerke: Entgelt bezahlt

Egal was für Projekte: Wir rüsten Euch aus!



Klettern
Wandern
Angeln
Camping



Bergsteigen
Bouldern
Boofen
Trekking

F.-O.-Schimmel-Strasse 2
09120 Chemnitz
MEHRruf: 0371 / 400 56 92
MEHRFax: 0371 / 400 56 92
MEHRMail: info@mehrprofi.de
MEHRNet: www.mehrprofi.de



Dein Outdoorladen

MEHR-OUTDOOR
MEHR-KLETTERN
MEHR-ANGELN

